

PIERRETUNGER DIPL.KAUFMANN

EINFACHES RECHNUNGSWESEN FÜR JUNGUNTERNEHMER

ANLEITUNG: JAHRESABSCHLUSS ALS EINZELUNTERNEHMER

MIT EINNAHMENÜBERSCHUSSRECHNUNG,
EINKOMMENSTEUER-ERKLÄRUNG,
UMSATZSTEUER-ERKLÄRUNG UND
GEWERBESTEUER-ERKLÄRUNG

VERSION 3.2

VERÖFFENTLICHT VON:

DIPL.-KFM. PIERRE TUNGER

BRUNNENSTR. 19

08056 ZWICKAU

WWW.PIERRETUNGER.COM

AM: 31.01.2024 (ERSTVERÖFFENTLICHUNG WAR IM JAHR 2016)

Vorbemerkung

Zweck dieser Anleitung

Ich habe diese Anleitung geschrieben, um Einzelunternehmer wie Dich zu befähigen, den Jahresabschluss mit Einnahmenüberschussrechnung (EÜR), Einkommensteuererklärung, Umsatzsteuererklärung und Gewerbesteuererklärung selbständig durchzuführen. Und dabei Handlungsspielräume kennen zu lernen und zu nutzen.

Ich bin seit 2008 selbständig und habe entsprechend einige Jahresabschlüsse hinter mir. Auch wenn ich immer noch etwas dazu lerne und sich die Steuerwelt regelmäßig ändert, habe ich im Laufe der Zeit eine für mich funktionierende Routine entwickelt und möchte mit dieser Anleitung meine Vorgehensweisen mit Dir teilen. Vielleicht hilft Dir dies bei Deinem Jahresabschluss weiter.

Ich wünsche Dir gute Erkenntnisse und viel Spaß beim Lesen.

Bemerkung zu den Versionen

Version 2.0 aus dem Jahr 2021

Im Jahr 2016 veröffentlichte ich diese Anleitung zum ersten Mal und erklärte anhand der Software ElsterFormular, wie die Daten an das Finanzamt übermittelt werden. Zum Ende des Jahres 2019 wurde die ElsterFormular eingestellt. Die offizielle Schnittstelle zum Finanzamt ist nun Mein ELSTER, welche über den Browser bedient wird. In dieser Version 2.0 werde ich das Vorgehen anhand von Mein ELSTER erklären und weitere Punkte überarbeiten, aktualisieren und ergänzen. Die Screenshots von Mein ELSTER sind aus dem Februar 2021. Die Zeilenangaben und Jahresangaben beziehen sich auf die Anlagen und Formulare für das Wirtschaftsjahr 2020.

Version 3.0 / 3.1 / 3.2 zum Wirtschaftsjahr 2023

In der Version 3.0 und 3.1 wurde der Bereich *HomeOffice-Pauschale* aktualisiert und der Bereich *Zufluss-Abfluss-Prinzip* mit Informationen zur Umsatzsteuervorauszahlung ergänzt. Die Werte für die Berechnung der Einkommensteuer wurden auf 2023 aktualisiert. Elster-Vorschaubilder wurden aktualisiert.

Haftungsausschluss

Bitte beachte, dass diese Anleitung lediglich meine Sichtweise und keine Steuerberatung darstellt. Ich übernehme keine Haftung für Korrektheit, Aktualität oder Vollständigkeit der dargestellten Informationen. Die Verwendung der Informationen geschieht auf Deine eigene Verantwortung. Bei Unklarheiten empfehle ich Dir einen Steuerberater zu befragen. Dafür gibt es übrigens auch [Steuerberater-Hotlines](#).

Du lernst in dieser Anleitung

1. Was eine Einkommensteuererklärung ist, wie sich die Einkommensteuer berechnet, was Bescheide sind und wie Nachzahlungen und Vorauszahlungen funktionieren.
2. Wie Du Deine laufende Buchhaltung für den Jahresabschluss vorbereitest.
Insbesondere als Nutzer meiner [Excel-Vorlage-EÜR](#).
3. Wann Du die 10-Tages-Frist beachten musst.
4. Wie Verpflegungsmehraufwendungen und die Kilometerpauschale Deine Einkommensteuer reduzieren.
5. Wie Du durch Gewinnverschiebung oder Krankenversicherungs-Vorauszahlungen Deine Steuer optimieren kannst.
6. Welche Software die Finanzverwaltung für die Datenübermittlung bereit stellt und wie Du sie nutzen kannst.
7. Wie Du die Anlagen Einkommensteuererklärung, Einnahmenüberschussrechnung, Umsatzsteuererklärung und Gewerbesteuererklärung ausfüllst.
8. Wie Du weitere Anlagen in der Einkommensteuererklärung hinzufügst und welche ich verwende.
9. Wie Du Deine individuelle Einkommensteuer berechnen kannst.
10. Wie Du Deine Steuererklärung auf Plausibilität prüfst.
11. Wie Du Deine Daten an das Finanzamt übermittelst.
12. Wie Du Deinen optimalen Abgabe-Zeitpunkt ermittelst.

Inhaltsverzeichnis

Einkommensteuer – eine Einführung.....	5
Einkommensteuerpflicht und Einkunftsarten	5
Einkommensteuererklärung.....	7
Höhe der Einkommensteuer	7
Bescheid, Nachzahlung und Vorauszahlung.....	9
Schritt 1: Laufende Buchhaltung fertig stellen	11
Einnahmen und Ausgaben	11
Zufluss-Abfluss-Prinzip / 10-Tages-Frist	11
Nicht bezahlte Rechnungen entfernen	13
Umsatzsteuervoranmeldung.....	13
Verpflegungsmehraufwendungen nicht vergessen	13
Kilometer-Pauschale nicht vergessen	14
HomeOffice-Pauschale nicht vergessen.....	15
Anlagevermögen / Geringwertige Wirtschaftsgüter.....	16
GWG	16
Privatentnahmen.....	17
Kontrolle	18
Neue laufende Buchhaltung vorbereiten.....	19
Steueroptimierung durch Gewinnverschiebung.....	20
Schritt 2: Software für Daten-Übermittlung vorbereiten	21
Schritt 3: Einkommensteuer-Erklärung vorbereiten	22
Anlegen einer neuen Datei.....	22
Anlagen in der Erklärung	23
Datenübernahme aus dem Vorjahr	23
Anlagenassistent	24
Anlagenauswahl	25
Bescheinigungen – vorausgefüllte Steuererklärung	26
Aufbau der Einkommensteuererklärung.....	29
Schritt 4: Anlagen ausfüllen	30
Hauptvordruck.....	31

Weitere Anlagen.....	32
Anlage S – Einkünfte aus selbständiger Arbeit.....	33
Anlage G – Einkünfte aus Gewerbebetrieb	34
Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen.....	37
Anlage Kind.....	40
Anlage Vorsorgeaufwand	41
Anlage Sonderausgaben.....	44
Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen	45
Anlage Außergewöhnliche Belastungen / Pauschbeträge	46
Anlage Corona-Hilfen	46
Prüfen, Steuerberechnung	47
Schritt 5: Anlage EÜR	49
Anlage EÜR	49
EÜR anlegen und ausfüllen	50
Prüfen	52
Betrag zwischen EÜR und Einkommensteuererklärung abgleichen	56
Mehrere EÜR	56
Formlose Gewinnermittlung bis 2016 und Härtefall-Regelung	56
Schritt 6: Umsatzsteuer-Erklärung.....	57
Aufbau der Umsatzsteuererklärung.....	57
Prüfen	58
Schritt 7: Gewerbesteuer-Erklärung	59
Bereitstellungstermin.....	59
Ausfüllen.....	59
Prüfen	60
Gewerbesteuer ermitteln.....	60
Schritt 8: Alle Daten an das Finanzamt übermitteln	61
Absenden.....	61
Beleg abspeichern	62
Abgabe-Fristen	63
Günstiger Abgabe-Zeitpunkt	64
Fazit	65

Einkommensteuer – eine Einführung

Bevor ich erkläre, wie ich meinen Jahresabschluss durchführe, möchte ich zu Beginn kurz erklären, was Einkommensteuer ist, wie sie sich berechnet und woraus sich das zu versteuernde Einkommen zusammensetzt.

Einkommensteuerpflicht und Einkunftsarten

Grundsätzlich hat jeder, der in der Bundesrepublik Deutschland seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, auf sein Einkommen Steuern zu zahlen. Diese Steuer nennt man Einkommensteuer. Das Einkommen setzt sich aus den Einkünften und Gewinnen der folgenden sieben Einkunftsarten zusammen.

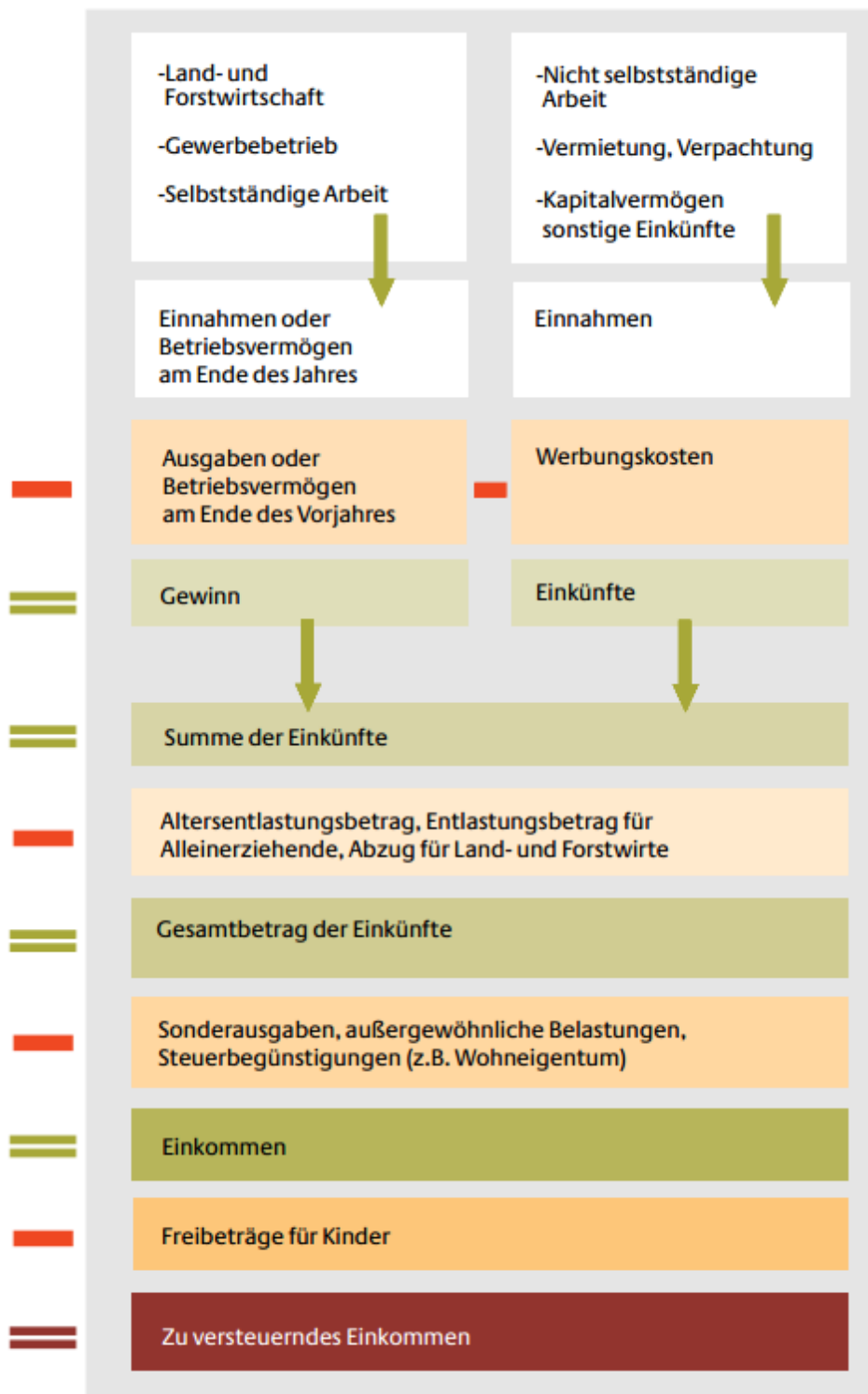
- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
- Einkünfte aus einem Gewerbebetrieb (Bsp.: Einzelhandel)
- Einkünfte aus selbstständiger Arbeit (auch Freiberufler genannt – Bsp.: Arzt)
- Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Einkünfte aus Kapitalvermögen (Zinsen, Rendite)
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- sonstige Einkünfte

Bei den ersten drei Einkunftsarten kann eine Einnahmenüberschussrechnung zur Ermittlung des Gewinns zum Einsatz kommen.

Bevor die Steuer auf das Einkommen berechnet wird, kannst Du als Steuerpflichtiger jedoch verschiedene Kosten und Beträge vom Einkommen abziehen.

Das Einkommen, welches schlussendlich für die Berechnung der Steuer herangezogen wird, nennt man „Zu versteuerndes Einkommen“.

Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens.



[Quelle: Einkommen- und Lohnsteuer – Bundesministerium der Finanzen](#)

Einkommensteuererklärung

Für die Ermittlung Deines zu versteuernden Einkommens, musst Du alle relevanten Informationen über Deine Einkommensverhältnisse (bspw. Gewinne, Einkünfte, Entlastungsbeträge, Freibeträge, ...) dem Finanzamt mitteilen bzw. erklären.

Diese schriftliche Erklärung eines Steuerpflichtigen nennt man Einkommensteuererklärung. Die Erklärung gilt für ein konkretes Kalenderjahr.

Deine Einkommensteuererklärung kannst Du selbst oder durch Deinen Bevollmächtigten (bspw. einem Steuerberater) gegenüber dem Finanzamt abgeben. Dort wird sie geprüft, das zu versteuernde Einkommen ermittelt und die zu entrichtende Einkommensteuer und der Solidaritätszuschlag sowie gegebenenfalls die Kirchensteuer mittels Steuerbescheid festgesetzt.

Die Einkommensteuererklärung muss anhand der amtlichen Formulare (Anlagen) abgegeben werden. Siehe [Schritt 2: Software für Daten-Übermittlung vorbereiten](#).

Höhe der Einkommensteuer

Die Höhe der Einkommensteuer wird anhand des Einkommensteuer-Tarifs ermittelt, welcher in § 32a EStG festgelegt ist.

Es gibt in der Einkommensteuer einen Grundfreibetrag, welcher 10.908 € in 2023 beträgt (bei Zusammenveranlagung von Ehepartnern: 21.816 €). Erst wenn dieser Grundfreibetrag überschritten wird, muss Einkommensteuer gezahlt werden. Die Einkommensteuer steigt auf bis zu 45% vom zu versteuernden Einkommen. Je höher das zu versteuernde Einkommen ist, umso höher ist der Prozentsatz (progressiver Steuersatz).

Eine Excel-Vorlage zur Berechnung der Einkommensteuer und des Solidaritätszuschlags kannst Du [hier herunterladen](#).

Wie Du die Höhe der Einkommensteuer beeinflussen kannst, lernst Du in dem Kapitel [Steuroptimierung durch Gewinnverschiebung](#).

Die folgende Übersicht zeigt die fällige Einkommensteuer und den Solidaritätszuschlag anhand des zu versteuernden Einkommens für das Jahr 2023. Beachte, wie der Prozentwert steigt.

Berechnung-Einkommensteuer-Solidaritätszuschlag-Excel-2023

2023 (Stand 25.11.2022)

zu versteuerndes Einkommen	Einkommensteuer		Solidaritätszuschl.		Summe (Est. + Soli.)	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
10.000,00 €	- €	0%	- €	0%	- €	0%
11.000,00 €	12,00 €	0%	- €	0%	12,00 €	0%
12.000,00 €	164,00 €	1%	- €	0%	164,00 €	1%
13.000,00 €	335,00 €	3%	- €	0%	335,00 €	3%
14.000,00 €	526,00 €	4%	- €	0%	526,00 €	4%
15.000,00 €	736,00 €	5%	- €	0%	736,00 €	5%
16.000,00 €	966,00 €	6%	- €	0%	966,00 €	6%
17.000,00 €	1.208,00 €	7%	- €	0%	1.208,00 €	7%
18.000,00 €	1.453,00 €	8%	- €	0%	1.453,00 €	8%
19.000,00 €	1.703,00 €	9%	- €	0%	1.703,00 €	9%
20.000,00 €	1.956,00 €	10%	- €	0%	1.956,00 €	10%
25.000,00 €	3.280,00 €	13%	- €	0%	3.280,00 €	13%
30.000,00 €	4.700,00 €	16%	- €	0%	4.700,00 €	16%
35.000,00 €	6.216,00 €	18%	- €	0%	6.216,00 €	18%
40.000,00 €	7.828,00 €	20%	- €	0%	7.828,00 €	20%
45.000,00 €	9.537,00 €	21%	- €	0%	9.537,00 €	21%
50.000,00 €	11.343,00 €	23%	- €	0%	11.343,00 €	23%
60.000,00 €	15.242,00 €	25%	- €	0%	15.242,00 €	25%
70.000,00 €	19.427,00 €	28%	224,20 €	0%	19.651,20 €	28%
80.000,00 €	23.627,00 €	30%	724,00 €	1%	24.351,00 €	30%
90.000,00 €	27.827,00 €	31%	1.223,80 €	1%	29.050,80 €	32%
100.000,00 €	32.027,00 €	32%	1.723,60 €	2%	33.750,60 €	34%
150.000,00 €	53.027,00 €	35%	2.916,49 €	2%	55.943,49 €	37%
200.000,00 €	74.027,00 €	37%	4.071,49 €	2%	78.098,49 €	39%
250.000,00 €	95.027,00 €	38%	5.226,49 €	2%	100.253,49 €	40%
300.000,00 €	116.692,00 €	39%	6.418,06 €	2%	123.110,06 €	41%
350.000,00 €	139.192,00 €	40%	7.655,56 €	2%	146.847,56 €	42%
400.000,00 €	161.692,00 €	40%	8.893,06 €	2%	170.585,06 €	43%
450.000,00 €	184.192,00 €	41%	10.130,56 €	2%	194.322,56 €	43%
500.000,00 €	206.692,00 €	41%	11.368,06 €	2%	218.060,06 €	44%
600.000,00 €	251.692,00 €	42%	13.843,06 €	2%	265.535,06 €	44%
700.000,00 €	296.692,00 €	42%	16.318,06 €	2%	313.010,06 €	45%
800.000,00 €	341.692,00 €	43%	18.793,06 €	2%	360.485,06 €	45%
900.000,00 €	386.692,00 €	43%	21.268,06 €	2%	407.960,06 €	45%
1.000.000,00 €	431.692,00 €	43%	23.743,06 €	2%	455.435,06 €	46%
5.000.000,00 €	2.231.692,00 €	45%	122.743,06 €	2%	2.354.435,06 €	47%
10.000.000,00 €	4.481.692,00 €	45%	246.493,06 €	2%	4.728.185,06 €	47%

Bescheid, Nachzahlung und Vorauszahlung

Bescheid

Nach Einreichung der Einkommensteuererklärung wird diese geprüft und vom Finanzamt der Einkommensteuerbescheid erlassen. Dieser geht Dir per Post zu. Du kannst ihn Dir zusätzlich auch digital via Mein ELSTER senden lassen.

Aus dem Bescheid geht hervor,

- wie hoch die Summe Deiner Einkünfte ist,
- wie Dein zu versteuerndes Einkommen ermittelt wurde,
- wie hoch die festgesetzte Einkommensteuer ist,
- wie viel Einkommensteuer bereits getilgt ist (durch Vorauszahlungen)
- wie viel Einkommensteuer noch offen ist und
- welche Vorauszahlungen sich für die Zukunft daraus ableiten.

Nachzahlung

Der noch zu bezahlende Betrag (bzw. die Erstattung) ergibt sich aus der festgesetzten Einkommensteuer abzüglich der bereits geleisteten Einkommensteuervorauszahlung.

Vorauszahlung

Um einen regelmäßigen Geldfluss in den Staatshaushalt sicherzustellen und dem Steuerpflichtigen eine hohe Nachzahlung zu ersparen, werden bereits im laufenden Jahr Einkommensteuer-Vorauszahlungen erhoben. Dies sind Abschlagszahlungen auf die voraussichtliche Jahressteuerschuld. Die Höhe der Vorauszahlungen orientiert sich an der Höhe der Einkommensteuer aus dem Vorjahr. Ähnlich einer Nebenkosten-Vorauszahlung bei einer Mietswohnung.

Die Vorauszahlung ist in der Mitte des Quartals fällig und beträgt ein Viertel der Vorjahres-Steuerschuld. Die Höhe der Vorauszahlung geht Dir mit dem Steuerbescheid zu und wird mit jedem Steuerbescheid angepasst, wobei der Bescheid stets unter dem Vorbehalt der Nachprüfung steht und daher jederzeit abänderbar ist.

Tipp: Wenn Du Deine Einkommensteuer fürs zurückliegende Jahr ermittelst, kannst Du daraus sofort Deine voraussichtlichen Zahlungen für dieses Jahr ableiten und in Deine [Excel-Vorlage-Liquiditätsplanung](#) eintragen.

Tipp: Wenn Dein Geschäft schlecht läuft und Du wahrscheinlich zu viel Einkommensteuer vorauszahlst, kannst Du beim Finanzamt eine Reduzierung der Vorauszahlungen beantragen. Dafür genügt in der Regel ein kurzes Anschreiben.

Sonderfall Gründer

Im Jahr der Gründung gibt es noch kein Vorjahr, an dem sich das Finanzamt orientieren kann. Daher sendet Dir das Finanzamt nach Gründung den „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“, in welchem Deine erwarteten Einnahmen, Ausgaben und Gewinne abgefragt werden. Anhand dieser Daten kann das Finanzamt einen Bescheid erlassen.

Optimistische Betrachtung

Gehst Du zu optimistisch an die Sache heran und nennst hohe Gewinne, kann es sein, dass Du zeitnah hohe Vorauszahlungen leisten musst. Diese Gelder kannst Du in der Gründungsphase vielleicht an anderer Stelle besser gebrauchen. Allerdings musst Du dann keine hohen Nachzahlungen leisten.

Pessimistische Betrachtung

Gehst Du zu pessimistisch an die Sache heran und nennst niedrige Gewinne, wirst Du niedrige oder keine Vorauszahlungen leisten müssen. Somit kannst Du mit dem Geld arbeiten. Allerdings solltest Du stets im Hinterkopf haben, dass das Geld auf Deinem Konto nicht zu 100% Dir gehört, da Du es noch versteuern musst.

Tipp: Eröffne neben Deinem Girokonto ein zweites Konto (bspw. Tagesgeld-Konto), wo Du die voraussichtlich zu zahlende Einkommensteuer ansparst.

Stolperfalle zweites (drittes) Jahr

Das Nicht-Ansparen von Einkommensteuer hat schon manche Gründer im zweiten Jahr der Selbständigkeit das Genick gebrochen, wie das folgende Beispiel zeigen soll.

Gründer X macht sich 2020 selbständig und leistet keine Einkommensteuer-Vorauszahlungen für 2020. Im dritten Quartal 2021 erhält er seinen Einkommensteuer-Bescheid für 2020. Er hat in 2020 ein Einkommen von 30 TEUR erwirtschaftet und zahlt darauf 5,4 TEUR Einkommensteuer. Anhand des Bescheids werden die Vorauszahlungen für 2021 ermittelt. Er muss pro Quartal eine Vorauszahlung von 1,35 TEUR leisten. Da er sich bereits im dritten Quartal 2021 befindet, muss er für 2021 eine Vorauszahlung in Höhe von 4,05 TEUR leisten. Zusammen mit der Nachzahlung für 2020 sind dies in Summe 9,45 TEUR. Wenn Gründer X sich nicht auf diese Forderung vorbereitet hat, kann diese seine Zahlungsfähigkeit massiv beeinflussen.

Wenn Gründer X seine Steuererklärung erst im ersten Quartal 2022 abgibt, befindet er sich bereits im dritten Jahr und die Forderung ist entsprechend höher.

Schritt 1:

Laufende Buchhaltung fertig stellen

Nach der kurzen Einführung zur Einkommensteuer, erkläre ich nun, wie ich meinen Jahresabschluss mache.

Als erstes stelle ich meine laufende Buchhaltung fertig. Diese ist die Basis für die Einnahmenüberschussrechnung und für die Einkommensteuererklärung.

Einnahmen und Ausgaben

Ich erfasse alle Einnahmen und Ausgaben aus dem laufenden Jahr in der [Excel-Vorlage-EÜR](#). Da ich bereits unterjährig immer zum Ende eines Monats alle Zahlen erfasse, um meine Umsatzsteuer-Voranmeldung durchzuführen, buche ich zum Jahresende nur noch den Dezember. Ich rate Dir, Deine Zahlen auch jeden Monat oder mindestens zum Ende des Quartals zu erfassen. Wie Du die Einnahmen und Ausgaben in der Excel-Vorlage-EÜR erfasst, lernst Du in der entsprechenden Bedienungsanleitung bzw. im Bereich [EÜR 1*1](#) auf meiner Website.

Zufluss-Abfluss-Prinzip / 10-Tages-Frist

Nach dem sogenannten „Zufluss-Abfluss-Prinzip“, auf dem die EÜR basiert, sind die Betriebseinnahmen in dem Wirtschaftsjahr anzusetzen, in dem sie eingegangen sind, und die Betriebsausgaben in dem Wirtschaftsjahr abzusetzen, in dem sie geleistet worden sind. Dies ist der Normalfall.

Beispiel 1:

Ein Unternehmer bestellt im Mai 2021 Ware. Diese bezahlt er im Mai.

Folge: Die Zahlung stellt eine Betriebsausgabe im Jahr 2021 dar.

Beispiel 2:

Ein Unternehmer bestellt im Dezember 2020 Ware.

Diese bezahlt er jedoch erst im Februar 2021.

Folge: Die Zahlung stellt eine Betriebsausgabe in 2021 dar.

Beispiel 3:

Ein Unternehmer erbringt im Januar 2021 eine Leistung, die der Kunde jedoch schon im November 2020 bezahlt hat. Folge: Die Zahlung stellt Betriebseinnahmen in 2020 dar.

Ausnahme: 10 Tage-Regel

Eine Ausnahme für das Zufluss-Abfluss-Prinzip ist die 10-Tage-Regel, die zum Jahreswechsel relevant wird.

Bei *regelmäßig wiederkehrenden* Einnahmen bzw. Ausgaben (wie bspw. Zinsen, Miete, Pacht) gilt für die EÜR das Jahr der *wirtschaftlichen Zugehörigkeit* und nicht das Jahr der Zahlung, wenn die Zahlung *innerhalb von 10 Tagen vor oder nach Jahreswechsel* erhalten bzw. geleistet wurde ([§ 11 EStG](#)) und die Zahlung entsprechen *fällig* ist.

Beispiel

Ein Unternehmer zahlt die Büromiete für Januar 2021 schon am 30.12.2020. Folgt man dem Zufluss-Abfluss-Prinzip, würde die Betriebsausgabe dem Jahr 2020 zugerechnet werden, da 2020 das Geld geflossen ist.

Jedoch greift hier die 10-Tage-Regel, da

- der Zweck der Zahlung in 2021 liegt (wirtschaftliche Zugehörigkeit ist Miete für Januar 2021) und
- die Zahlung innerhalb der 10-Tage liegt.

Folge: Die Zahlung stellt eine Betriebsausgabe in 2021 dar.

Abwandlung: Hätte der Unternehmer die Miete am 15. Dezember 2020 bezahlt, wäre es eine Betriebsausgabe in 2020, da es mehr als 10 Tage zum Jahreswechsel sind.

10-Tages-Frist und USt.Vorauszahlungen

Die 10-Tages-Frist und deren Interpretation bei Umsatzsteuer-Vorauszahlungen beschäftigt regelmäßig Gerichte. Konkrete Beispiele (mit und ohne Dauerfristverlängerung) findest Du unter: <https://www.pierretunger.com/cms/bfh-urteil-10-tages-frist-nur-bei-entsprechender-faelligkeit-anwendbar/>

Hinweis für Nutzer der Excel-Vorlage-EÜR

Wenn Du meine Excel-Vorlage-EÜR nutzt und Du einen Fall hast, welcher der 10-Tages-Frist unterliegt, dann musst Du darauf achten, dass Du die automatische Monats-Berechnung aus dem Zahlungsdatum umgehst und den Wert für den Monat per Hand einträgst.

Wenn Du das Beispiel mit der Miete von oben in der Excel-Vorlage-EÜR-2021 einträgst, würdest Du als Zahlungsdatum den 30.12.2020 eintragen. Die Vorlage generiert als Monat die Zahl 12 und ordnet die Zahlung dem Monat Dezember in 2021 zu. Diese Zuordnung ist jedoch falsch, da die Zahlung ja dem Januar 2021 zugeordnet werden muss. Du musst also per Hand den Wert 12 in 1 ändern. Wie dies genau aussieht, kannst Du Dir in dem Video „[Zufluss-Abfluss-Prinzip / 10-Tage-Regel und deren Anwendung in der Excel-Vorlage-EÜR](#)“ anschauen. Ab der Minute 6:22 siehst Du, wie ich den Wert überschreibe. In der Excel-Vorlage-EÜR für 2020 ist kein Eintrag vorzunehmen.

Nicht bezahlte Rechnungen entfernen

Im laufenden Jahr trage ich meine gestellten Rechnungen in die Excel-Vorlage-EÜR ein, unmittelbar nachdem ich sie geschrieben habe. Auch wenn sie noch nicht bezahlt sind. So nutze ich die Excel-Vorlage-EÜR als Zahlungskontrolle.

Alle Rechnungen, die im alten Jahr nicht bezahlt wurden, entferne ich aus der Excel-Vorlage-EÜR. Ich lösche die komplette Zeile und lege in der Vorlage für das nächste Jahr einen neuen Datensatz an.

Umsatzsteuervoranmeldung

Wenn ich alle Einnahmen und Ausgaben erfasst habe, führe ich meine Umsatzsteuervoranmeldung für das 4. Quartal bzw. für den Monat Dezember durch. Wenn Du Kleinunternehmer bist, fällt dies natürlich weg.

Wie Du die Umsatzsteuervoranmeldung machst, findest Du in der Bedienungsanleitung der [Excel-Vorlage-EÜR](#).

Verpflegungsmehraufwendungen nicht vergessen

Wie zu jedem Monatsabschluss prüfe ich noch einmal meinen Kalender und erfasse meine Verpflegungsmehraufwendungen.

Falls Du die Verpflegungsmehraufwendungen noch nicht pflegst, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt, damit zu starten.

Wenn Du betrieblich veranlasst mehr als 8 Stunden auswärts tätig bist (bspw. Kundenbesuch, Weiterbildung, Messebesuch), entstehen Dir für Deine Verpflegung höhere Kosten als zu Hause, da Dir die Umgebung nicht vertraut ist und Du nicht die günstigen Restaurants vor Ort kennst. Diesen Mehraufwand für die Verpflegung (Verpflegungsmehraufwendungen) kannst Du als Betriebsausgabe in der Gewinnermittlung ansetzen.

Verpflegungsmehraufwendungen können nur in Form von Pauschbeträgen (Pauschalen) steuerlich geltend gemacht werden. Ob Du tatsächlich Ausgaben hattest oder wie hoch diese waren, ist irrelevant. Ein Abzug der tatsächlichen Verpflegungskosten mittels Einzelnachweise bleibt ausgeschlossen. Entsprechend musst Du keine Belege wie Kassenbons oder Quittungen aufbewahren.

Die Pauschale erhöht Deine Betriebsausgaben, reduziert somit Deinen Gewinn und Dein zu versteuerndes Einkommen und dadurch Deine zu zahlende Einkommensteuer.

Abhängig davon, wie lang Deine Dienstreise geht, kann die Pauschale variieren.

- Ist die Abwesenheitsdauer größer 24 Stunden, beträgt die Verpflegungspauschale 28 € (bis 2019: 24 €)
- Ist die Abwesenheitsdauer größer 8 Stunden, dann beträgt die Verpflegungspauschale 14 € (bis 2019: 12 €).
- Bei mehrtägigen Geschäftsreisen können für den An- und Abreisetag 14 € (bis 2019: 12 €) angesetzt werden, unabhängig davon, ob Du am An- oder Abreisetag tatsächlich 8 Stunden oder kürzer unterwegs warst.

In der [Excel-Vorlage-EÜR](#) trägst Du die Verpflegungsmehraufwendungen in die Tabelle „VPMA – pausch FK“ ein. Wenn Du die Excel-Vorlage-EÜR nicht nutzt, kannst Du alternativ auch die [Excel-Vorlage-Verpflegungsmehraufwendungen-Kilometerpauschale](#) nutzen.

Kilometer-Pauschale nicht vergessen

Wie zu jedem Monatsabschluss prüfe ich noch einmal meinen Kalender und erfasse alle meine betrieblichen Fahrten, die ich mit meinem Privat-PKW durchgeführt habe.

Für jeden betrieblich veranlassten gefahrenen Kilometer mit Deinem Privat-PKW kannst Du 30 Cent als Pauschale ansetzen. Du benötigst also keine Belege wie beispielsweise Tankquittungen.

Die Pauschale gilt pro gefahrenen KM und nicht pro Distanz-KM.

Beispiel:

Zwickau-Berlin: 300 KM Distanz

Hin- und Rückfahrt: 600 KM

Kilometer-Pauschale: 180 € (600 * 0,30)

In der [Excel-Vorlage-EÜR](#) trägst Du die Kilometerpauschale in die Tabelle „VPMA – pausch FK“ ein. Wenn Du die Excel-Vorlage-EÜR nicht nutzt, kannst Du alternativ auch die [Excel-Vorlage-Verpflegungsmehraufwendungen-Kilometerpauschale](#) nutzen.

Alternative: tatsächliche Kfz-Kosten ansetzen

Alternativ zur Kilometerpauschale kannst Du auch die tatsächlich entstandenen Kosten erfassen. Dies ist möglich, wenn das Kfz zum Betriebsvermögen gehört. Dann trägst Du alle Kfz-Belege in der Vorlage in der Tabelle „Ausgaben“ ein und machst Abschreibungen geltend, in dem Du das Kfz in der Tabelle „Anlagevermögen“ erfasst. Beachte, dass Du für Kfz, die zum Betriebsvermögen gehören, Privatentnahmen für private Nutzungen buchen musst. Diese erfasst Du in der Tabelle „Kfz-Nutzung“ mit der 1%-Regelung.

Mehr zum Thema Kfz in der EÜR findest Du unter:

<https://www.pierretunger.com/cms/kfz-euer-einstieg/>

HomeOffice-Pauschale nicht vergessen

Im Jahr 2020 wurde auf Grund der Corona-Pandemie eine HomeOffice-Pauschale eingeführt und seitdem mehrmals angepasst. Auch wenn zu Beginn in den Medien primär von Angestellten die Rede war, kannst Du diese ebenfalls als Selbständiger nutzen.

Du kannst die Pauschale für jeden Tag nutzen, an dem Du Deine Tätigkeit ausschließlich in der häuslichen Wohnung ausübst und keine Betriebsstätte aufsuchst.

HomeOffice-Pauschale 2020 bis 2022

Für 2020 bis 2022 beträgt die Pauschale 5 EUR pro Tag für maximal 120 Tage pro Jahr. Dies ergibt maximale Betriebsausgaben in Höhe von **600 EUR pro Jahr**.

HomeOffice-Pauschale und häusliches Arbeitszimmer ab 2023

Mit dem [Jahressteuergesetz 2022](#) wurde die HomeOffice-Pauschale und das häusliche Arbeitszimmer umfassend überarbeitet.

Bisher wurde die Pauschale jahresweise verlängert. Dies ist nun nicht mehr der Fall. Die Homeoffice-Pauschale wird ab 2023 entfristet und verstetigt. Und ist damit vorerst fester Bestandteil der Betriebsausgaben.

Ab 2023 beträgt die Pauschale 6 EUR pro Tag für maximal 210 Tage pro Jahr. Dies ergibt maximale Betriebsausgaben in Höhe von **1.260 EUR pro Jahr**.

Für das häusliche Arbeitszimmer kann nun eine Jahrespauschale in Höhe von 1.260 € genutzt werden.

HomeOffice-Pauschale in EÜR eintragen

In den Excel-Vorlagen-EÜR bis einschließlich 2023 sind die HomeOffice-Pauschalen noch nicht hinterlegt. Du musst beim Befüllen von Elster selbständig daran denken.

Ab 2024 ist die HomeOffice-Pauschale und die Jahrespauschale fürs Arbeitszimmer hinterlegt.

Weitere Infos dazu findest Du auf meiner Website unter:

<https://www.pierretunger.com/cms/aufwendungen-taetigkeit-haeusliche-wohnung/>

Anlagevermögen / Geringwertige Wirtschaftsgüter

Als nächstes prüfe ich, ob ich mein Anlagevermögen aus dem Vorjahr weiter fortschreiben muss. Dazu öffne ich die Buchhaltung des letzten Jahres und prüfe, ob noch entsprechender Restbuchwert in der Tabelle „Anlagevermögen“ oder der Tabelle „GWG-Sammelposten“ vorhanden ist. Wenn ja, dann trage ich die Gegenstände bzw. die Sammelposten in die Vorlage für das laufende Jahr ein. Wie dies geht, lernst Du im Video [Anlagevermögen in der Excel-Vorlage-EÜR eintragen und ins Folgejahr übernehmen](#).

Im laufenden Jahr angeschafftes Anlagevermögen erfasse ich ebenfalls. Entweder als Anlagevermögen, welches ich regulär anhand der [AfA-Tabellen](#) abschreibe (Tabelle „Anlagevermögen“ in der Excel-Vorlage-EÜR) oder als Geringwertiges Wirtschaftsgut (GWG).

GWG

Ein Geringwertiges Wirtschaftsgut (GWG) ist im Einkommensteuerrecht Deutschlands gemäß § 6 Abs. 2 des Einkommensteuergesetz (EStG) ein selbstständig nutzbarer Gegenstand mit Nettoanschaffungs- oder Herstellungskosten von bis zu 1.000 Euro. Nur bewegliche und abnutzbare Gegenstände, die zum mehrjährigen Gebrauch bestimmt sind, können Geringwertige Wirtschaftsgüter sein. (Quelle: [Wikipedia](#))

GWG: Sofortabschreibung, Sammelposten oder reguläre Abschreibung

Sofortabschreibung: bis 800 Euro

GWG mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter 250 € trage ich in der Tabelle „Ausgaben“ ein. Diese ordne ich der betreffenden Kostenart zu. (Beispiel: Schreibtischlampe – Kostenart: „Bürobedarf“)

GWG von 250 € bis 800 € (bis 2017: 410 €) kannst Du im Jahr der Anschaffung in der Excel-Vorlage-EÜR in der Tabelle „Ausgaben“ unter der Kostenart „GWG“ eintragen. Die Ausgaben werden zu 100% als Betriebsausgabe geltend gemacht.

Poolabschreibung (Sammelposten) bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten von 250 bis 1.000 Euro

GWGs, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwar 250 Euro, aber nicht 1000 Euro übersteigen, kannst Du je Wirtschaftsjahr in einen Sammelposten aufnehmen. Dafür ist die Tabelle „GWG-Sammelposten“ in der Excel-Vorlage-EÜR vorgesehen. Trage hierzu links in die Tabelle die Anschaffungen aus diesem Jahr ein.

Dieser Sammelposten wird nun über 5 Jahre abgeschrieben (also 20% pro Jahr). Die gewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Gegenstände ist genauso egal, wie ob der Gegenstand zwischenzeitlich verkauft wurde oder kaputt / verloren ging.

Wenn Du einen Sammelposten bildest, musst Du alle GWGs über 250 € bis 1000 Euro darin aufnehmen. Es ist also nicht zulässig, einige GWGs bis 800 Euro sofort abzuschreiben und andere in den Pool einzustellen. Entweder oder.

Reguläre Abschreibung

Bildest Du keinen Sammelposten musst Du alle Gegenstände über 800 € unter Berücksichtigung der üblichen Nutzungsdauer abschreiben.

Für die reguläre Abschreibung nutze in der Excel-Vorlage-EÜR die Tabelle „Anlagevermögen“.

Mehr Informationen: [Abschreibungen auf meiner Website nachlesen](#).

Privatentnahmen

Wenn Du Gegenstände oder Leistungen Deines Unternehmens für private Zwecke nutzt oder entnimmst, liegt eine Entnahme vor. Diese Entnahmen werden Privatentnahmen genannt und stellen eine Betriebseinnahme dar. Sie erhöhen den Gewinn und somit die zu zahlende Einkommensteuer.

Telefon, Internet

Hast Du separate Anschlüsse fürs Unternehmen und für privat, setzt Du die Kosten fürs Unternehmen zu 100% als Betriebsausgabe an und musst keine Privatentnahme buchen.

Die meisten Einzelunternehmer haben wahrscheinlich Verträge, die betrieblich und privat genutzt werden. Dann stellt die private Nutzung eine Privatentnahme dar.

Der private Nutzungsanteil ermittelt sich aus der Höhe der Kosten (Anschlusskosten, Grundgebühr, Gebühren für Einheiten / Pakete, Wartung) multipliziert mit dem prozentualen Anteil der privaten Nutzung.

Den prozentualen Anteil der privaten Nutzung kannst Du auf 2 Wegen ermitteln:

- Einzelverbindungs nachweis
 - Du schlüsselst Deine Verbindungen nach privat und geschäftlich auf. Dies ist jedoch sehr aufwendig und in Zeiten von Flatrates fast nicht möglich.
- Schätzung
 - Du schätzt Deinen privaten Anteil pauschal und plausibel. Das Finanzamt gibt sich regelmäßig mit 30% Privatentnahme zufrieden. Um sicher zu gehen, kannst Du jedoch fix beim Finanzamt anrufen und nachfragen.

Ich prüfe also, ob ich meine Privatentnahmen für Handy und Internet verbucht habe. In der Excel-Vorlage-EÜR in der Tabelle „Sonst.Leist.Entn.“ kannst Du die Werte eintragen und anpassen. Standardmäßig sind 30 % der Telekommunikationskosten als Privatentnahme hinterlegt.

In der Version ab 2016 kannst Du mehrere Verträge mit unterschiedlichen Prozentwerten hinterlegen, falls Du bspw. Festnetz und Handy hast und diese unterschiedlich nutzt.

Kfz

Hast Du ein Kfz, welches zum Betriebsvermögen gehört, musst Du die private Kfz-Nutzung ermitteln und versteuern. In der Excel-Vorlage-EÜR steht Dir dafür die Tabelle „Kfz-Nutzung“ zur Verfügung.

Ausführliche Infos findest Du auf der Website im Bereich [Kfz-Kosten in der EÜR](#).

Kontrolle

Nach dem ich alle obigen Schritte ausgeführt habe, gehe ich noch einmal in Ruhe alle Tabellen und Datensätze durch und schaue, ob irgendwelche Datensätze unvollständig sind. Grundsätzlich muss zu einem Datensatz in jeder Spalte ein Wert stehen. Dies ist einer der häufigsten Fehler, welche durch Nutzer generiert werden. Dies kann dazu führen, dass in den Tabellen BWA und EÜR die Werte nicht korrekt ausgegeben werden.

Anbei noch ein paar Tipps zur Kontrolle:

Tabelle Einstellungen

Prüfe, ob der unter „Aktuelles Jahr“ eingetragene Wert dem Jahr entspricht, für das Du die Steuer machen willst.

Tabelle Einnahmen und Ausgaben:

Umsatzsteuer. darf im Normalfall nicht negativ sein, es sei denn, es gab eine Gutschrift.

Überfliege die Umsatzsteuer-Spalten und prüfe dies.

USt.Zahlungen

Prüfe, ob Du in dieser Tabelle die Zahlungen von und an das Finanzamt eingetragen hast, die die Umsatzsteuer betreffen. Egal ob Vorauszahlung oder Jahreszahlung. Alle Zahlungen die in dem Jahr geflossen sind, gehören in diese Tabelle.

Neue laufende Buchhaltung vorbereiten

Nachdem ich die laufende Buchhaltung abgeschlossen habe, lege ich mir eine neue [Excel-Vorlage-EÜR](#) an. Ich übernehme die Einnahme- und Ausgabearten aus dem alten Jahr und verschiebe die Liquiditätsplanung aus der alten laufenden Buchhaltung in die neue Excel-Vorlage-EÜR.

Ich lege mir neue Buchhaltungs-Ordner für die Buchhaltung an.

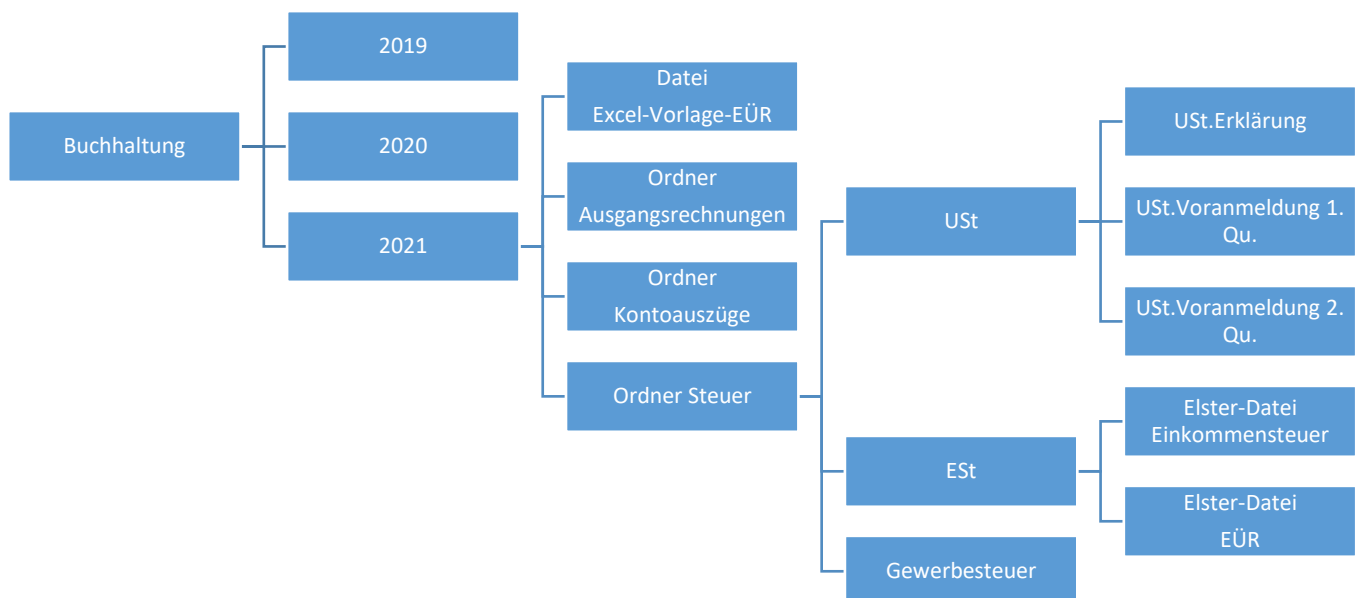
Ordnerstruktur

Ich habe mir für meine Buchhaltung folgende, empfehlenswerte Ordnerstruktur angewöhnt.

Ich habe einen Ordner „Buchhaltung“, in dem ich für jedes Jahr einen eigenen Ordner erstelle. In dem aktuellen Jahr speichere ich die Excel-Vorlage-EÜR und die folgenden Ordner:

- Ausgangsrechnungen
- Kontoauszüge
- Steuer mit Unterordnern

Folgende Abbildung veranschaulicht die Struktur.



Steuroptimierung durch Gewinnverschiebung

Regelmäßig werde ich gefragt, wie man die Höhe der zu zahlenden Einkommensteuer beeinflussen kann.

Wenn Du Deine Einnahmen und Auszahlungen zum Jahreswechsel vorziehst oder hinauszögerst, kannst Du dadurch Dein Betriebsergebnis, Dein zu versteuerndes Einkommen und final die Höhe Deiner Einkommensteuer beeinflussen.

Das Zufluss-Abfluss-Prinzip ermöglicht Dir einen steuerlichen Handlungsspielraum, dadurch dass Du Gewinne in diesem oder erst im nächsten Jahr versteuerst.

Wie genau Steuroptimierung durch Gewinnverschiebung in der Einnahmenüberschussrechnung funktioniert, hatte ich in der Version 1 dieses eBooks an dieser Stelle erklärt. Da dies jedoch recht umfassend ist, möchte ich es in der Version 2 lediglich erwähnen.

Um zu erfahren, ob sich die Gewinnverschiebung lohnt und welche Maßnahmen Du unterjährig und zum Jahresabschluss ergreifen kannst, lade Dir kostenlos das [eBook Steuroptimierung durch Gewinnverschiebung](#) herunter, in welchem ich das Prinzip an diversen Beispielen veranschauliche und erkläre.

Das Fazit vornweg:

*Einkommensteuroptimierung durch
Gewinnverschiebung ist möglich und beeinflusst Deine
Liquidität und Deine Rentabilität.*

Die Auswirkungen halten sich aber in Grenzen.

Schritt 2: Software für Daten-Übermittlung vorbereiten

Wenn ich meine laufende Buchhaltung und die [Excel-Vorlage-EÜR](#) fertig gestellt habe, ist es an der Zeit, die Daten für die Übermittlung ans Finanzamt vorzubereiten.

Um meine Einkommensteuererklärung, EÜR, Umsatzsteuererklärung und Gewerbesteuererklärung elektronisch an das Finanzamt zu übermitteln, benötige ich zu allererst eine entsprechende Software.

Mein ELSTER

Zur Übermittlung Deiner Daten ans Finanzamt kannst Du das Online-Portal *Mein ELSTER* nutzen. Elster heißt übrigens **Elektronische Steuer-Erklärung**.

Viele Jahre nutzte ich die Software **ElsterFormular**, die ebenfalls von den Finanzbehörden herausgegeben wurde. Diese wurde jedoch 2019 eingestellt.

Mein ELSTER wird über den Browser genutzt und ist somit unabhängig vom Betriebssystem und kann auch am Tablet genutzt werden.

Registrieren

Wenn Du noch nicht bei Mein ELSTER registriert bist, kannst Du unter <https://www.elster.de> ein Benutzerkonto erstellen.

Die Erstellung des Benutzerkontos ist selbsterklärend und kann sich im Laufe der Zeit ändern, so dass ich folgend nur ein paar Punkte erläutere.

Im Laufe der Kontoerstellung musst Du zwischen verschiedenen Login-Optionen wählen. Ich rate zur Option Zertifikatsdatei. Bei dieser entstehen keine Kosten und es ist keine weitere Hardware nötig. Plane etwas Zeit ein, da Dir Zugangscodes per Post zugeschickt werden und dies ein paar Tage dauern kann.

Bei der Frage „Für wen ist die Registrierung bestimmt?“, musst du „Für eine Organisation“ auswählen. Nur so hast Du Zugriff auf die diversen Steuerformulare, die Du als Unternehmer benötigst.

Als Identifikation musst Du „Steuernummer“ wählen.

Schritt 3: Einkommensteuer-Erklärung vorbereiten

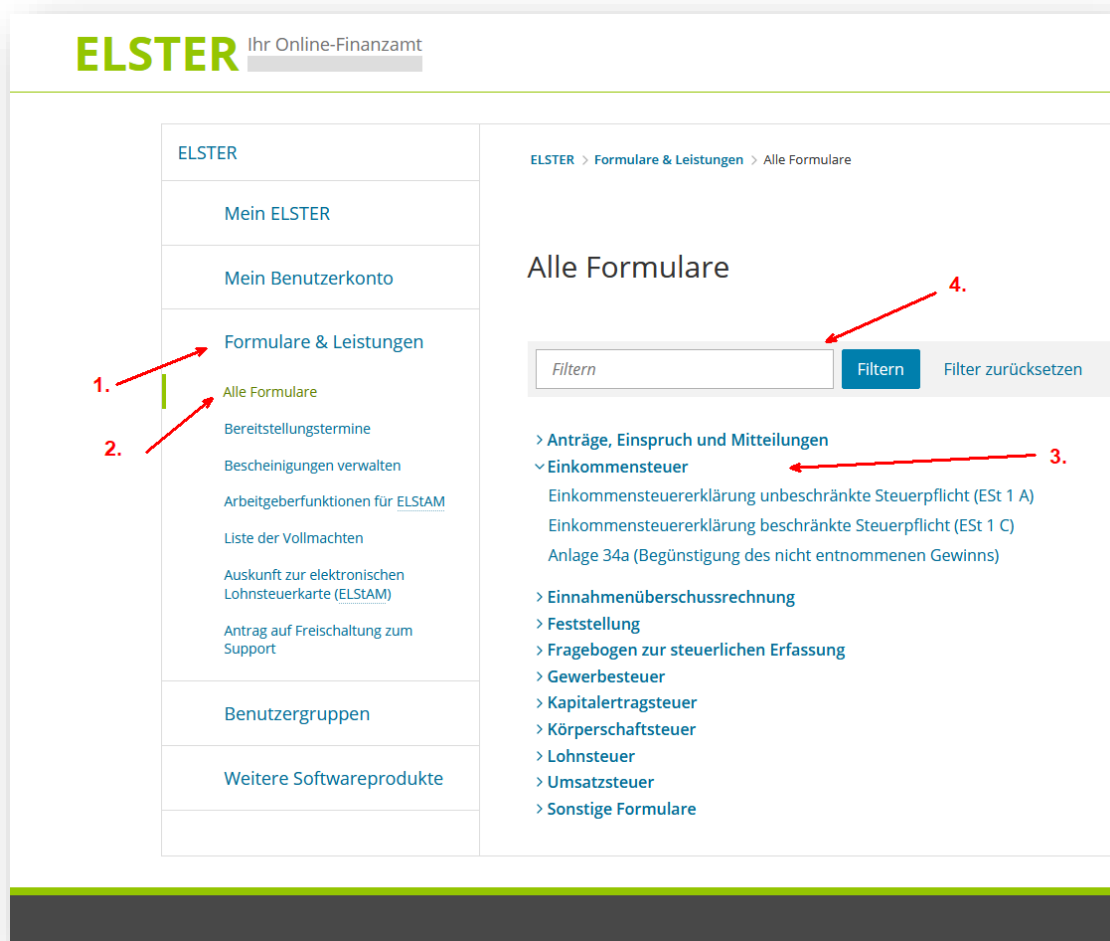
Beachte: Alle Screenshots sind aus dem Februar 2021. Die Anlagen und Vordrucke beziehen sich auf das Wirtschaftsjahr 2020.

Anlegen einer neuen Datei

Nachdem Du Dich registriert hast, kannst Du mit dem Anlegen der Dateien beginnen.

Klicke links im Menü auf **Formulare & Leistungen** (1.) und dann auf **alle Formulare** (2.). Rechts kannst Du die einzelnen Kategorien öffnen und die Formulare durch Anklicken öffnen (3.). Du kannst auch über den Filter suchen (4.).

Ich erstelle als erstes eine neue Einkommensteuererklärung für unbeschränkt Steuerpflichtige.



Anlagen in der Erklärung

Ein Einkommensteuer-Pflichtiger ist auch nur ein Mensch 😊 Und Menschen haben verschiedene Rollen wie Angestellt, Selbständig oder Gewerbetreibend, Vermieter, Mutter / Vater, Rentner, etc.

Für die verschiedenen Rollen / Lebensbereiche gibt es in der Einkommensteuererklärung sogenannte Anlagen. Es gibt bspw. die Anlage Kind, die Anlage Sonderausgaben, die Anlage R (für Einkünfte aus Renten) oder die Anlage G (für Einkünfte aus Gewerbebetrieb).

Du musst in Deiner Einkommensteuererklärung die für Dich relevanten Anlagen zusammenstellen. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten, welche ich in den nächsten Kapiteln erkläre.

Die Anlage Hauptvordruck muss jeder Steuerpflichtige auswählen, da hier allgemeine Angaben zur Person (Name, Anschrift, Bankverbindung) gemacht werden.

Datenübernahme aus dem Vorjahr

Wenn Du bereits im letzten Jahr Deine Einkommensteuererklärung mit Mein ELSTER erstellt hast, wirst Du nach dem Erstellen der Einkommensteuererklärung gefragt, ob Du Daten aus einem Vorjahr übernehmen möchtest.

Wenn Du auf „Übernehmen“ klickst, werden in Deiner neuen Einkommensteuererklärung alle Anlagen ausgewählt, die Du auch im Vorjahr hattest. Darüber hinaus werden alle Felder angezeigt, welche Du im Vorjahr ausgefüllt hattest. Dies hilft Dir, keine wichtigen Felder zu vergessen.

Bezeichnung des Formulars	Ordnungskriterium	Gesendet am	Status	Aktionen
Est unbeschränkt (Est 1 A) 2019			Erfolgreich übermittelt	Übernehmen
Est unbeschränkt (Est 1 A) 2018			Erfolgreich übermittelt	Übernehmen

[Zurück](#) [Ohne Datenübernahme fortfahren](#)

Anlagenassistent

Wenn Du „ohne Datenübernahme fortfahren“ auswählst, kommst Du im nächsten Schritt zum Anlagenassistent.

Dieser ermittelt für Dich, welche Anlagen Du benötigst. Dazu musst Du ein paar Fragen beantworten. Beispielsweise zu Kindern, Sonderausgaben, Arbeitsverhältnissen, Renten und Kapitalerträgen.

Der Assistent fragt unter anderem, ob Du gewerblich tätig warst und ob Du selbständig tätig warst. Das Finanzamt versteht unter „selbständig“ eine freiberufliche Tätigkeit (wie bspw. Ärzte, Anwälte, Notare, Ingenieure, Architekten, Steuerberater, Heilpraktiker, Journalisten).

Mehr zur Unterscheidung zwischen Gewerbe und Freiberufler findest Du in [einem Beitrag auf meiner Website](#).

Anlagenassistent 1/3 - Allgemeine Angaben

Möchten Sie in der Einkommensteuererklärung 2020 Angaben zu Kindern machen? ★ ?

☐ Nein

☐ Ja

Möchten Sie für 2020 Angaben zu übrigen Sonderausgaben (zum Beispiel Kirchensteuer, Spenden und Mitgliedsbeiträge) machen? ★ ?

☐ Nein

☐ Ja

Möchten Sie für 2020 Angaben zu außergewöhnlichen Belastungen (zum Beispiel Krankheitskosten, Behinderten-Pauschbetrag) machen? ★ ?

☐ Nein

☐ Ja

Hatten Sie in 2020 Aufwendungen für Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse / Dienstleistungen oder Handwerkerleistungen? ★ ?

☐ Nein

☐ Ja

Anlagenauswahl

Nach dem Du den Assistenten durchlaufen hast, landest Du in der Anlagenauswahl. Hier hat der Assistent für Dich anhand Deiner Antworten Anlagen vorausgewählt.

Hast Du den Anlagenassistent übersprungen, landest Du ebenfalls in der Anlagenauswahl. Jedoch ist dann keine Anlage vorausgewählt.

Wenn Du die Datenübernahme aus dem Vorjahr gewählt hast, bekommst Du die Anlagenauswahl nicht zu sehen.

Anlagenauswahl

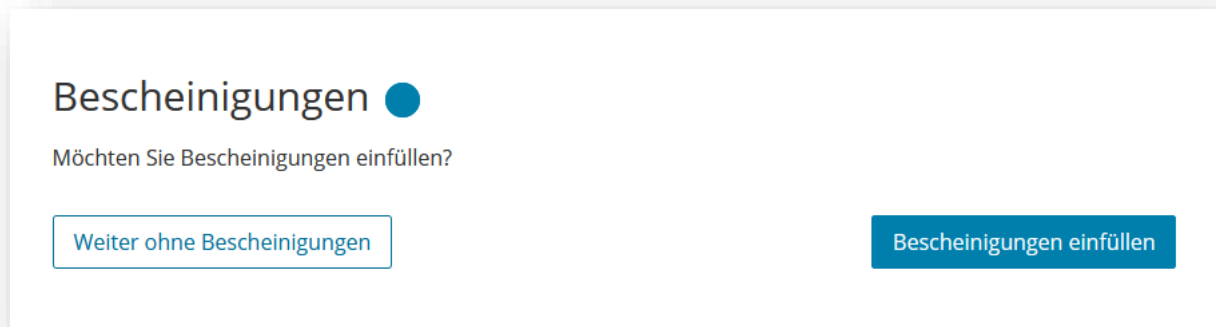
Welche Anlagen brauche ich ?

Allgemeine Angaben	
Hauptvordruck ?	<input checked="" type="checkbox"/>
Anlage Kind ?	<input checked="" type="checkbox"/>
Anlage Sonderausgaben ?	<input checked="" type="checkbox"/>
Anlage Außergewöhnliche Belastungen ?	<input type="checkbox"/>
Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen ?	<input checked="" type="checkbox"/>
Anlage Energetische Maßnahmen ?	<input type="checkbox"/>
Anlage Vorsorgeaufwand ?	<input checked="" type="checkbox"/>
Anlage AV ?	<input type="checkbox"/>
Privatpersonen	
Anlage N ?	<input checked="" type="checkbox"/>
Anlage R ?	<input type="checkbox"/>
Anlage R-AUS ?	<input type="checkbox"/>
Anlage R-AV / bAV ?	<input type="checkbox"/>
Anlage V ?	<input type="checkbox"/>
Anlage KAP ?	<input checked="" type="checkbox"/>
Anlage KAP-BET ?	<input checked="" type="checkbox"/>

Bescheinigungen – vorausgefüllte Steuererklärung

Du hast nun Deine Anlagen ausgewählt. Entweder über den Anlagenassistent, manuell oder über die Datenübernahme aus dem Vorjahr.

Im nächsten Schritt wirst Du gefragt, ob Du Bescheinigungen einfüllen möchtest?



The screenshot shows a white rectangular box with a light blue border. At the top left, the word "Bescheinigungen" is written in a bold, dark blue font, followed by a solid blue circle. Below this, the question "Möchten Sie Bescheinigungen einfüllen?" is written in a smaller, grey font. At the bottom of the box, there are two buttons: a light blue button on the left with the text "Weiter ohne Bescheinigungen" and a darker blue button on the right with the text "Bescheinigungen einfüllen".

Damit werden in Deine Steuererklärung Informationen eingefügt, die dem Finanzamt bereits vorliegen. Dies ist ein kostenloser Service der Steuerverwaltung, welcher Dir die Erstellung der Einkommensteuererklärung vereinfachen soll.

Folgende elektronische Daten und Bescheinigungen liegen der Steuerverwaltung zu Deiner Person eventuell vor:

- Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherungen
- Vorsorgeaufwendungen (zum Beispiel Riester- oder Rürup-Verträge)
- vom Arbeitgeber übermittelte Lohnsteuerbescheinigungen
- Lohnersatzleistungen (zum Beispiel Arbeitslosengeld, Krankengeld, Elterngeld)
- Mitteilungen über den Bezug von Rentenleistungen

Personen auswählen

Du musst auswählen, für welche Personen Du Bescheinigungen einfügen möchtest. Im Regelfall bist dies nur Du. Jedoch sind auch weitere Familienmitglieder möglich.

Vorausfüllen der Steuererklärung

Personenauswahl

Wessen Bescheinigungen möchten Sie einfügen?

Meine Bescheinigungen
Bescheinigungen anderer Personen (0)
Meine Vollmachten (0)

	Name	
	Identifikationsnummer	
	Veranlagungszeitraum	
		Auswählen

[Direkt zum Formular](#)

Abrufcode

Zur Legitimation musst Du einen Abrufcode eingeben.

Bescheinigungen abrufen

Bitte überprüfen Sie noch einmal Ihre Angaben und senden Sie anschließend Ihre Anfrage ab.

Abrufcode eingeben

Abrufcode beantragt am	
Identifikationsnummer	
Veranlagungsjahr	

Abrufcode

[< Zurück zur Personenauswahl](#)
[Direkt zum Formular](#)
[Absenden](#)

Wenn Du noch keinen Abrufcode hast, kannst Du diesen über „Formulare & Leistungen -> Bescheinigungen verwalten -> Zustimmung und Abrufcode“ beantragen.

Prüfen und Einfügen

Du kannst nun die einzelnen Bescheinigungen anzeigen und prüfen.

Anschließend kannst Du das Formular mit den Angaben aus den Bescheinigungen aktualisieren. Danach kannst Du „Direkt zum Formular“ springen.

Die übernommenen Werte kannst Du später auch noch anpassen.

Vorausfüllen der Steuererklärung

Übersicht - Meine Bescheinigungen

Identifikationsnummer		
Veranlagungsjahr	2020	

Bescheinigungen	Übermittler	Aktion
Lohnsteuerbescheinigung (vom 01.03. bis 30.09.)		Anzeigen
Krankenversicherung		Anzeigen
Religionszugehörigkeit	Finanzverwaltung	Anzeigen
Stammdaten	Finanzverwaltung	Anzeigen

Formular mit Angaben aus den Bescheinigungen aktualisieren

[← Zurück zur Personenauswahl](#)
[Direkt zum Formular](#)

Aufbau der Einkommensteuererklärung

Nachdem die Anlagen ausgewählt und eventuelle Bescheinigungen geladen wurden, kannst Du mit der Dateneingabe beginnen.

Deine Einkommensteuererklärung in Elster hat 4 Bereiche.

1. Die Anlagen, welche Deiner Steuererklärung bereits hinzugefügt sind. Die aktuell ausgewählte Anlage ist grün hervorgehoben.
2. Die Funktion, weitere Anlagen zu hinzuzufügen oder zu entfernen. Wenn Du hier klickst, landest Du in der Anlagenauswahl (siehe oben).
3. Die Eingabemaske. Hier trägst Du Deine Daten ein. Die aktuell ausgewählte Anlage ist links grün hervorgehoben.
4. Der Hilfebereich, der Dir weitere Informationen und Erläuterungen zu dem Eingabefeld ausgibt, welches ausgewählt ist.

The screenshot displays the 'Einkommensteuererklärung unbeschränkte Steuerpflicht (Est 1)' interface. The left sidebar shows the 'Hauptvordruck' menu with '1 - Steuerpflichtige Person, nur bei Zusammenveranlagung: Ehemann / Ehegatte A / Lebenspartner(in) A nach dem LPartG' selected. Below this, a list of attachments (Anlagen) is shown. At the bottom left, there is a button 'Anlagen hinzufügen / entfernen'. The main area is titled '1 - Steuerpflichtige Person, nur bei Zusammenveranlagung: Ehemann oder Person A (Ehegatte A / Lebenspartner(in) A nach dem LPartG)'. It contains a form with fields for personal data: 'Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt', 'Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nummer', 'Identifikationsnummer', 'Geburtsdatum' (highlighted in green), 'Name', 'Vorname', 'Titel, akademischer Grad', 'Straße (derzeitige Adresse)', and 'Hausnummer, Hausnummerzusatz, Adressergänzung'. On the right side, there is a 'Hilfe' button and a scrollable help text area.

Schritt 4: Anlagen ausfüllen

Ausfüllhinweis

In Mein ELSTER gibt es den Stolperstein, dass Du beim Eintragen von Beträgen zwingend das Feld Bezeichnung ausfüllen musst.

Beispiel: Du möchtest in der Einnahmenüberschussrechnung (EÜR) Deine Betriebseinnahmen als umsatzsteuerlicher Kleinunternehmer eintragen. Siehe folgende Abbildung.

3 - Betriebseinnahmen (einschließlich steuerfreier Betriebseinnahmen) ?

Umsatzsteuerlicher Kleinunternehmer

Betriebseinnahmen als umsatzsteuerlicher Kleinunternehmer (nach § 19 Absatz 1 UStG)

	Bezeichnung	Betrag	
11	<input type="text"/>	<input type="text" value="Euro, Cent"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
+ Weitere Daten hinzufügen			
11	Gesamtbetrag (Euro, Cent)		<input type="text" value="Euro, Cent"/>
			111 ?

Red arrows indicate the required fields: 1. Bezeichnung, 2. Betrag, 3. Confirmation checkbox.

Da Du in Deiner Excel-Vorlage oder anderer Software bereits alle Umsätze zusammengerechnet hast, kennst Du die Summe der Umsätze und willst diese eintragen. Naheliegender ist es, einfach die Summe bei Betrag (2.) einzutragen. Allerdings akzeptiert Mein ELSTER dies nicht. Es ist zwingend notwendig, das Feld Bezeichnung (1.) auszufüllen. Du kannst an dieser Stelle „divers“ eintragen oder einfach die Überschrift noch einmal hineinschreiben. In diesem Fall „Betriebseinnahmen“. Wenn Du eine Bezeichnung und einen Betrag eingetragen hast, musst Du mit dem blauen Viereck (3.) die Eingabe bestätigen.

Hauptvordruck

Im Hauptvordruck werden allgemeine Angaben zur Person wie bspw. Anschrift, Steuernummer, Kirchensteuer, Bankverbindung erfasst.

Diese Anlage muss jeder ausfüllen.

Machst Du die Einkommensteuererklärung zum ersten Mal, rate ich Dir, den Hauptvordruck einmal komplett durchzugehen und zu prüfen, ob einzelne Positionen für Dich relevant sind.

In den Folgejahren kannst Du die Datenübernahme aus dem Vorjahr nutzen. Dann sind die Felder schon vorausgefüllt und Du kannst die Anlage fix „überfliegen“.

Auswahl der Form der Bekanntgabe des Steuerbescheids

Du musst im Hauptvordruck unter anderem auswählen, ob Dir der Steuerbescheid per Post oder digital zugestellt werden soll.

Belege

Grundsätzlich brauchst Du keine Belege mit Deiner Steuererklärung einzureichen. Du musst Deine Unterlagen jedoch für eventuelle Rückfragen aufheben und - nur auf Anforderung durch Dein Finanzamt - nachreichen.

Beabsichtigst Du dennoch Belege einzureichen, vermerke dies im Bereich „Angaben zu Belegen“.

Weitere Anlagen

Neben dem Hauptvordruck gibt es in der Einkommensteuererklärung, wie bereits erwähnt, weitere Anlagen.

Bei mir sind dies:

- Anlage S – Einkünfte aus selbständiger Arbeit
- Anlage G – Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen
- Anlage KAP - Einkünfte aus Kapitalvermögen
- Anlage Kind
- Anlage Sonderausgaben
- Anlage Vorsorgeaufwand

Für Dich könnten vielleicht noch interessant sein:

- Anlage N – Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit
- Anlage R – Renten und andere Leistungen
- Anlage SO – Angaben zu sonstigen Einkünften
- Anlage V – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

Zum Hinzufügen von weiteren Anlagen einfach unten links weitere „Anlagen hinzufügen / entfernen“ klicken, um die Anlagenauswahl öffnen.

Wie im Hauptvordruck empfehle ich Dir, alle Anlagen beim ersten Mal komplett durchzugehen und zu prüfen, ob einzelne Felder für Dich relevant sind. In den Folgejahren kannst Du Dich dann an den Vorjahren orientieren.

Anlage S – Einkünfte aus selbständiger Arbeit

Die Anlage S musst Du verwenden, wenn Du Einkünfte aus selbständiger Arbeit hast. Also Freiberufler bist wie beispielsweise: Arzt, Anwalt, Architekt, beratender Betriebswirt oder Journalist. Achtung: Freiberufler nicht mit freiem Mitarbeiter verwechseln.

In der Anlage S (Einkünfte aus selbständiger Arbeit) fülle ich lediglich die folgenden zwei Felder aus:

- Gewinn aus freiberuflicher Tätigkeit (Zeile 4)
 - Feld 1: Hier trage ich die Berufsbezeichnung bzw. Tätigkeit ein.
In meinem Fall schreibe ich: Pierre Tunger.
 - Feld 2: Hier trage ich den Gewinn als Zahl ein.

1 - Gewinn

Ohne die Beträge in den Zeilen 31, 36 und 42; bei ausländischen Einkünften: Anlage AUS beachten.

Gewinn aus freiberuflicher Tätigkeit

genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit	Betrag	
1. Pierre Tunger	44444	<input type="text"/> <input type="text"/>

Den Gewinn lese ich in der Excel-Vorlage-EÜR in der Tabelle „EÜR“ ab.

Die Ermittlung des Gewinns, also wie Du auf die Zahl kommst, musst Du dem Finanzamt darlegen. Mehr dazu im Kapitel „Schritt 5: Anlage EÜR“.

Anlage G – Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Die Anlage G musst Du verwenden, wenn Du Einkünfte aus Gewerbebetrieb hast. Dies ist der Fall, wenn Du ein Gewerbe angemeldet hast. Dies trifft für alle Unternehmer zu, die nicht Freiberufler sind.

In der Anlage G (Einkünfte aus Gewerbebetrieb) fülle ich lediglich zwei Bereiche aus.

- Gewinn als Einzelunternehmer und
- Gewerbesteuer-Ermäßigung

Falls Du Dich jetzt wunderst, warum ich die Anlage S und die Anlage G ausfülle. Dies liegt daran, dass ich mehr Geschäftszweige habe, die einmal der Freiberuflichkeit und einmal dem Gewerbe zuzuordnen sind. Es kann also gut möglich sein, dass Du nur die eine oder die andere verwenden musst. Ob Deine Tätigkeit eine freiberufliche ist oder ein Gewerbe darstellt, musst Du mit Deinem zuständigen Finanzamt klären. [Mehr Infos dazu hier.](#)

Gewinn als Einzelunternehmer (Zeile 4)

- Betrieb:
 - Hier trage ich die Art des Gewerbes ein.
 - In meinem Fall schreibe ich einfach: Pierre Tunger.
- Betrag:
 - Hier trage ich den Gewinn als Zahl ein.
 - Diese Zahl übernehme ich direkt aus der [Excel-Vorlage-EÜR](#).
 - Die Ermittlung des Gewinns, also wie Du auf die Zahl kommst, musst Du dem Finanzamt darlegen. Mehr dazu im Kapitel „Schritt 5: Anlage EÜR“.

Gewinn als Einzelunternehmer

	Betrieb	Betrag	
4	Muster	55555	<div>Euro</div> <div>✓</div> <div>✕</div>

+ Weitere Daten hinzufügen

Alle Einträge löschen

Gewinn als Mitunternehmer

Als Mitunternehmer (bspw. als Gesellschafter einer GbR) trägst Du die Bezeichnung und den Gewinn in die Zeile 8 ein.

Gewerbesteuer-Ermäßigung

Wenn Du als Unternehmer Gewerbesteuer zahlst, wird diese bei der Einkommensteuer berücksichtigt.

Daher ist ein kleiner Exkurs nötig.

Die Gewerbesteuer (GewSt) ist eine Steuer auf den Gewinn Deines Gewerbebetriebs und eine der wichtigsten Kommunalsteuern. Sie soll die Kosten decken, welche der Gemeinde durch Gewerbebetriebe entstehen.

Gewerbesteuer in der EÜR

Die Gewerbesteuer fließt nicht in die EÜR ein und wird hier nicht als Betriebsausgabe angesetzt. Vielmehr dient der Gewinn, welcher mittels der EÜR berechnet wird, als Grundlage für die Berechnung der Gewerbesteuer.

Beispiel-Berechnung der Gewerbesteuer

- Im ersten Schritt wird der Gewinn aus der EÜR auf volle hundert Euro abgerundet.
- Im zweiten Schritt wird der Freibetrag von 24,5 TEUR abgezogen.
- Im dritten Schritt wird der verbleibende Betrag mit 3,5% multipliziert und der Steuermessbetrag ermittelt. Dieser wird auf volle Euro abgerundet.
- Im vierten Schritt wird der Steuermessbetrag mit dem Hebesatz Deiner Gemeinde multipliziert und die Gewerbesteuer ermittelt.
- Die Gewerbesteuer wird an die Stadt und nicht an das Finanzamt abgeführt.

Berechnung der voraussichtlichen Gewerbesteuer	
Steuerpflichtiger Gewinn / Verlust	40.067,00 €
abgerundet auf volle hundert Euro	40.000,00 €
- Freibetrag	24.500,00 €
verbleibender Betrag	15.500,00 €
Steuermessbetrag (3,5%); abgerundet auf volle Euro	542,00 €
Hebesatz Deiner Gemeinde	450%
Gewerbesteuer	2.439,00 €
Ermäßigung für Einkünfte aus Gewerbebetrieb	2.059,60 €

Berücksichtigung der Gewerbesteuer in der Einkommensteuer-Erklärung

Als Einzelunternehmer kannst Du die Gewerbesteuer als Ausgabe in Deiner Einkommensteuer-Erklärung geltend machen.

Jedoch nur bis zum max. 3,8-fachen Hebesatz. In dem Beispiel können daher nur 2.059,60 EUR in der Einkommensteuererklärung berücksichtigt werden. Und nicht 2.439 EUR.

Liegt der Hebesatz unter 3,8, kann auch nur die tatsächliche Gewerbesteuer berücksichtigt werden. Die Gewerbesteuer ist also bei einem Hebesatz kleiner / gleich 3,8 ohne Auswirkungen auf Deine Liquidität. Gewerbesteuer und Einkommensteuer gleich sich aus.

Damit die Gewerbesteuer in der Einkommensteuererklärung berücksichtigt wird, musst Du die folgenden Felder ausfüllen:

- Zeile 16
 - Für 2020 festzusetzender (anteiliger) Gewerbesteuer-Messbetrag im Sinne des § 35 EStG des Betriebs / des Mitunternehmeranteils
 - Betrachten wir das Beispiel von eben, müssten hier 542 € eingetragen werden
- Zeile 17
 - Für 2020 tatsächlich zu zahlende Gewerbesteuer, die auf den Gewerbesteuer-Messbetrag laut Zeile 16 entfällt
 - Betrachten wir das Beispiel von eben, müssten hier 450 % und 2.439 € eingetragen werden.

Für 2020 festzusetzender (anteiliger) Gewerbesteuer-Messbetrag im Sinne des § 35 EStG des Betriebs / des Mitunternehmeranteils

(ohne Gewerbesteuer-Messbetrag, der auf nach § 5a Absatz 1 EStG ermittelten Gewinn oder Gewinn im Sinne des § 18 Absatz 3 UmwStG entfällt)

laut Zeile	Gewerbeertrag (auf volle 100 Euro abgerundet)	Freibetrag	Gewerbesteuer-Messbetrag	
1.			542	 
<div> <div>+ Weitere Daten hinzufügen</div> <div> Alle Einträge löschen</div> </div>				

Für 2020 tatsächlich zu zahlende Gewerbesteuer, die auf den Gewerbesteuer-Messbetrag laut Zeile 16 entfällt

	Hebesatz in Prozent	Gewerbesteuer	
i 1.	450	2439	 
<div> <div>+ Weitere Daten hinzufügen</div> <div> Alle Einträge löschen</div> </div>			

Änderung der Anrechnung auf das 4-fache

Ab dem Wirtschaftsjahr 2020 wird die Gewerbesteuer bis zum 4-fachen des Hebesatzes anerkannt (bis 2019 nur 3,8-fach). § 35 EStG wurde mehrfach geändert. Zuletzt durch das Corona-Konjunkturpaket. Den Faktor musst Du jedoch nicht angeben, sondern dies ermittelt das Finanzamt automatisch. Dieser Abschnitt dient lediglich als Hinweis.

Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen

Die Anlage S und G dienen der Ermittlung der Einkünfte.

Du kannst jedoch auch private Ausgaben in Deiner Einkommensteuererklärung angeben und somit Dein zu versteuerndes Einkommen und damit Deine zu zahlende Einkommensteuer reduzieren.

Die folgende Übersicht zeigt Dir die (aus meiner Sicht) wichtigsten Positionen. Da das Steuerrecht komplex ist und ich kein Steuerberater bin, hat die Übersicht (wie alle anderen Angaben in dem eBook) keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Sonderausgaben

Vorsorgeaufwendungen

- Aufwendungen für Altersvorsorge (Rentenversicherungen)
- Sonstige Vorsorgeaufwendungen
 - Unfallversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung
 - Haftpflichtversicherungen (Auto, privat, Gebäude, ...)
 - Keine Sachversicherung wie Kasko, Rechtsschutz oder Hausratversicherung
 - Basis-Kranken- und Pflegeversicherung
 - Der Maximal-Betrag für die Summe der sonstigen Vorsorgeaufwendungen pro Jahr beträgt
 - 2.800 € bei Selbständigen
 - 1.900 € bei Angestellten
 - Jedoch ist die Basis-Kranken- und Pflegeversicherung immer voll anzuerkennen, auch wenn sie den Maximal-Betrag übersteigt
 - Übersteigt die Basis-Kranken- und Pflegeversicherung den Maximal-Betrag, hat dies zur Folge, dass die anderen Versicherungen keine Anerkennung finden

Übrige Sonderausgaben

- Kinderbetreuungskosten
 - 2/3 der Kosten werden berücksichtigt
 - Max. 4.000 €
- Schulgeld
 - 30% der Kosten werden berücksichtigt
- Spenden
 - 100% der Kosten werden berücksichtigt
 - Max. 20% des Gesamtbetrags der Einkünfte

Außergewöhnliche Belastungen

allgemeine außergewöhnliche Belastungen

- Kosten für
 - Krankheit, Kur, Prävention
 - (soweit vom Arzt angeraten bzw. medizinisch begründet)
 - Wiederbeschaffung Hausrat (bspw. nach Brand)
 - Behinderungsbedingte Kosten
 - Beerdigung
 - Pflege
- Das Finanzamt unterstellt, dass Du einen gewissen Eigenanteil an den Belastungen tragen kannst. Dieser Eigenanteil heißt zumutbare Belastung.
- Es ist also nur der Teil der Kosten absetzbar, der die zumutbare Belastung übersteigt.
- Die zumutbare Belastung ist von der Höhe des Einkommens und der Anzahl der Kinder abhängig und beträgt zwischen 1% und 7% des Einkommens (Siehe Abbildung).
- Beispiel: Bei einem Kind und einem Einkommen von 50.000 EUR beträgt die zumutbare Belastung rund 1.350 €. Die Berechnung erfolgt stufenweise.
- Auf der Website des [Bayrischen Landesamts für Steuern](#) kannst Du Deine zumutbare Belastung berechnen lassen.

bei einem Gesamtbetrag der Einkünfte	bis 15.340 €	über 15.340 € bis 51.130 €	über 51.130 €
1. bei Steuerzahlern ohne Kinder			
a) Grundtarif	5%	6%	7%
b) Splittingtarif	4%	5%	6%
2. bei Steuerzahlern mit			
a) einem Kind oder zwei Kindern	2%	3%	4%
b) drei oder mehr Kindern	1%	1%	2%

Quelle: § 33 EStG (Stand: 19.02.2021)

außergewöhnliche Belastung besonderer Art

- Kosten für Unterhalt
- Ausbildungsfreibeträge
- Behinderung (Pauschbetrag)
- Betreuung (Pauschbetrag)
- Haushaltshilfe
 - Geringfügige Beschäftigung im Haushalt
 - 20% vom Betrag kann direkt von der ESt. abgezogen werden
 - max. 510 € (entspricht 2.550 € Kosten)
 - Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Haushalt & haushaltsnahe Dienstleistungen durch Unternehmer
 - 20% vom Betrag kann direkt von der ESt. abgezogen werden
 - max. 4.000 € (entspricht 20.000 € Kosten)
 - Handwerker / Kosten für Modernisierung & Instandhaltung
 - 20% vom Betrag kann direkt von der ESt. abgezogen werden
 - max. 1.200 € (entspricht 6.000 € Kosten)

Fortführung

In dem kurzen Exkurs hast Du erst einmal die relevanten privaten Kosten kennen gelernt, die Du ansetzen kannst.

Folgend lernst Du die weiteren Anlagen der Einkommensteuererklärung kennen, in denen Du diese privaten Kosten angeben kannst.

Anlage Kind

Wenn Du ein Kind hast, fülle entsprechend die Anlage Kind aus.

Lese Dich auch hier beim ersten Mal komplett durch und prüfe, ob die Felder für Dich relevant sind.

Relevant sind regelmäßig die Sonderausgaben:

- Kinderbetreuungskosten (wie bspw. Hort oder Kita)
 - 2/3 von maximal 6.000 EUR (also 4.000 EUR) pro Kind können abgesetzt werden
- Schulgeld
 - 30% von maximal 16.667 EUR (also 5.000 EUR) pro Kind können abgesetzt werden

Welcher Elternteil gibt die Kosten an

Kinderbetreuungskosten mindern das zu versteuernde Einkommen. Wenn Du nicht zusammenveranlagt bist (Eheleute), dann kannst Du oder der andere Elternteil des Kindes die Kosten ansetzen. Oder Ihr teilt die Kosten auf. Um möglichst viel Einkommensteuer zu sparen, empfiehlt es sich, dass derjenige Elternteil die Kosten bei sich ansetzt, der das höhere zu versteuernde Einkommen hat.

Anlage Vorsorgeaufwand

In der Anlage Vorsorgeaufwand trägst Du alle Aufwendungen ein, die der Vorsorge dienen.

Dies sind Aufwendungen für Altersvorsorge (Rentenversicherungen) und sonstige Vorsorgeaufwendungen.

Zu den sonstigen Vorsorgeaufwendungen gehören unter anderem:

- Unfallversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Haftpflichtversicherung (Auto, privat, Gebäude)
 - Achtung: Sach-Versicherungen wie Kfz-Kasko-, Hausrat- und Rechtsschutzversicherungen zählt nicht dazu
- Basis-Kranken- und Pflegeversicherung

Die sonstigen Vorsorgeaufwendungen sind begrenzt. Der Maximal-Betrag beträgt pro Jahr:

- 2.800 € bei Selbständigen
- 1.900 € bei Angestellten

Jedoch ist die Basis-Kranken- und Pflegeversicherung immer voll anzuerkennen, auch wenn sie den Maximal-Betrag übersteigt. Übersteigt die Basis-Kranken- und Pflegeversicherung den Maximal-Betrag, hat dies zur Folge, dass die anderen Versicherungen folglich keine Anerkennung finden.

Die Vorsorgeaufwendungen sind in Mein ELSTER so gut strukturiert, dass Du selbständig die entsprechenden Felder für Altersvorsorge und Krankenversicherung findest.

Eine Übersicht über Deine **Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung** erhältst Du von der Versicherung im Regelfall automatisch. Bei meiner privaten Krankenversicherung geschieht dies immer im März. Du kannst bei Deiner Krankenkasse auch nachfragen, ob und wann sie Dir die Beitragsübersicht für die Einkommensteuererklärung zusenden. Unter Umständen wurden Deine Zahlen auch schon direkt von der Krankenversicherung ans Finanzamt übermittelt, so dass Du diese Bescheinigung importieren kannst.

Deine Berufsunfähigkeitsversicherung sowie Unfall- und Haftpflichtversicherungen kannst Du im Bereich „7 – weitere sonstige Vorsorgeaufwendungen“ eintragen.

nkommensteuererklärung unbeschränkte Steuerpflicht (ESt 1 A)

Startseite des Formulars

- Hauptvordruck
- Anlagen G
- Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen
- Anlagen KAP
- Anlagen Kind
- Anlagen N
- Anlage Sonderausgaben
- Anlage Vorsorgeaufwand
 - 1 - Beiträge zur Altersvorsorge
 - 2 - Beiträge zur inländischen gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung
 - 3 - Beiträge zur inländischen privaten Kranken- und Pflegeversicherung
 - 4 - Beiträge zur ausländischen gesetzlichen oder privaten Kranken- und Pflegeversicherung
 - 5 - Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse
 - 6 - Als Versicherungsnehmer für andere Personen übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
 - 7 - Weitere sonstige Vorsorgeaufwendungen
 - 8 - Ergänzende Angaben zu Vorsorgeaufwendungen

Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse und erstatteter Beiträge) zu freiwilligen eigenständigen Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen

Bezeichnung	Betrag
1. Berufsunfähigkeitsversicherung	

+ Weitere Daten hinzufügen Alle Einträge löschen

47 Summe (Euro) 501

Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse und erstatteter Beiträge) zu Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Leistung vorsehen

Bezeichnung	Betrag
1. Unfallversicherung	
2. Kfz-Haftpflichtversicherung	
3. Privat-Haftpflichtversicherung	

+ Weitere Daten hinzufügen Alle Einträge löschen

Tipp: Krankenversicherungsbeitrag vor auszahlen

Viele Steuer-Spar-Tricks sind kompliziert oder „es kommt nichts bei rum“. Oder sie sind sogar illegal.

In den vielen Jahren, in denen ich mich nun mit Steuern beschäftige ist mir nur wenig Nützliches über den Weg gelaufen.

Im Bereich der Vorsorgeaufwendungen gibt es jedoch einen einfachen, legalen und recht lukrativen Handlungsspielraum. Du kannst Einkommensteuer sparen, in dem Du für Deine Krankenversicherung eine Beitrags-Vorauszahlung leistest und dadurch mehr Sonderausgaben absetzen kannst.

Wie Du eben gelernt hast, gehören zu den sonstigen Vorsorgeaufwendungen (§ 10 EStG):

- Kranken- und Pflegeversicherung
- Unfallversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Haftpflichtversicherung (privat, Auto, ...)

Diese sind begrenzt auf:

- 2.800 € bei Selbständigen
- 1.900 € bei Angestellten

In der Praxis sind die Kranken-Pflege-Versicherungen regelmäßig so hoch, dass Du nicht in den Genuss kommst, auch die restlichen Versicherungen (Unfall, Berufsunfähigkeit, Haftpflicht) bei der Einkommensteuer geltend zu machen.

Du darfst jedoch die Beiträge zur Kranken-Pflege-Versicherung für mehrere Jahre vor auszahlen. Du bekommst im Jahr der Zahlung die Beiträge für die Basis-Kranken-Pflege-Versicherung voll anerkannt (auch über die Begrenzung von 2.800 € hinaus).

Dadurch enthalten Deine Sonderausgaben in den nächsten 2 Jahre keine Kranken-Pflege-Versicherungs-Beiträge und Du kannst bis zur Höchstgrenze die restlichen Versicherungen geltend machen.

Wie viel Einkommensteuer Du dadurch konkret sparst, kannst Du mit der Excel-Vorlage unter folgendem Link nachrechnen. Dort findest Du auch ein Video sowie Details.

[Steuer-Spar-Trick: Krankenversicherungs-Beitrags-Vorauszahlung](#)

Einzigster Nachteil dieser Vorgehensweise ist, dass Du liquide genug sein musst, um die Vorauszahlung zu leisten.

Anlage Sonderausgaben

In der Anlage Sonderausgaben mache ich vor allem Angaben zu Spenden für steuerbegünstigte Vereine geltend.

Spenden sind meiner Meinung nach eine gute Option, die Gesellschaft mitzugestalten und das Gemeinwesen zu unterstützen. Ich habe einmal gelesen: „Wer mit dem Zurückgeben wartet, bis er genug Geld hat, kommt nie an diesen Punkt. Da es nie *genug* ist.“ Daher spende ich jährlich einen bestimmten Prozentsatz meines Einkommens und kann dies nur empfehlen.

Wenn Du Spenden angibst, musst Du Belege beim Finanzamt vorlegen. Bis 200 € reicht dem Finanzamt im Normalfall der Kontoauszug. Für die Ausstellung einer Spendenquittung (höher als 200 €) musst Du Dich mit der gemeinnützigen Organisation in Verbindung setzen bzw. bekommst eine Spendenquittung automatisch von dieser übermittelt - oft zum Jahresanfang..

Spenden trägst Du unter „2 – Zuwendungen“ ein.

Bei mir sieht das in etwa wie folgt aus:

2 - Zuwendungen (Spenden und Mitgliedsbeiträge) ?

Spenden und Mitgliedsbeiträge (ohne Spenden in das zu erhaltende Vermögen einer Stiftung)

zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke an Empfänger im Inland ?

	Beschreibung	Betrag laut Bestätigungen	Betrag laut Betriebsfinanzamt	
i	1. Wikimedia Fördergesellschaft gGmbH	■		 
i	2. Mein Grundeinkommen e.V.	■		 
i	■			 
i	4. digitalcourage	■		 
i	■			 

+ Weitere Daten hinzufügen
Alle Einträge löschen

Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen

In der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen finde ich vor allem folgende Punkte relevant, die Deine Steuer reduzieren:

- Geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt
- haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse / Dienstleistungen
- Handwerkerleistungen

Tipp: Handwerkerleistungen aus der Nebenkostenabrechnung angeben

Du kannst auch die Handwerkerleistungen von Deiner Einkommensteuer absetzen, die Du im Rahmen Deiner Wohnverhältnisse bezahlt hast. Beispielsweise für Schornsteinfeger, Hausreinigung oder den Gärtner.

Diese sind im Regelfall auf der Nebenkostenabrechnung separat ausgewiesen. Falls dem nicht so ist, kannst Du bei der Hausverwaltung nachfragen.

Sollte Dir die Abrechnung noch nicht vorliegen, wenn Du die Steuererklärung abgeben willst, Du die jeweiligen Kosten auch in dem Jahr absetzen, in dem Du Deine Abrechnung erhalten hast.

Beispiel: Wenn Du die Betriebskosten-Abrechnung für 2019 erst Ende 2020 erhalten hast, dann gibst Du diese Abrechnung einfach in Deiner Steuererklärung 2020 an.

Anlage Außergewöhnliche Belastungen / Pauschbeträge

In der Anlage außergewöhnliche Belastungen / Pauschbeträge kannst Du folgendes angeben:

- Behinderten-Pauschbetrag
- Hinterbliebenen-Pauschbetrag
- Pflege-Pauschbetrag
- Andere Aufwendungen
 - Zum Beispiel Krankheitskosten wie Kur, Arzneimittel, Heil- und Hilfsmittel
 - Pflegekosten
 - Bestattungskosten

Da ich hier bisher keine Kosten eingetragen habe, kann ich Dir keine Tipps geben. Ich bin mir aber sicher, dass Du die für Dich relevanten Bereiche mittlerweile selbständig heraus findest



Anlage Corona-Hilfen

Wenn Du Angaben zu Einkünften aus Gewerbebetrieb, selbständiger Tätigkeit oder Land- und Forstwirtschaft gemacht hast, musst Du auch angeben, ob im Jahr 2020 Corona-Soforthilfen, Überbrückungshilfen und / oder vergleichbare Zuschüsse bezogen wurden. Du musst also die Anlage Corona-Hilfen Deiner Erklärung hinzufügen (unten links).

Ich vermute, dies wird auch für 2021 und evtl. weitere Jahre gelten.

Wenn Du keine Hilfen erhalten hast, wählst Du einfach „Nein“ aus und dieses Formular hat sich erledigt.

Hast Du Zuschüsse erhalten, musst Du diese entsprechend aufführen. Ich vermute, Du hast entsprechende Dokumente zu den Zuschüssen erhalten, aus denen die Zahlen eindeutig hervorgehen.

Prüfen, Steuerberechnung

Nach dem Ausfüllen der Anlage kannst Du Deine Einkommensteuererklärung auf Plausibilität prüfen (1.).

Werden Fehler ausgegeben, musst Du diese beheben.

War die Prüfung erfolgreich, siehst Du den Hinweis, dass keine Fehler gefunden wurden. Des Weiteren siehst Du eine unverbindliche Steuerberechnung. Klickst Du auf „Detaillierte Steuerberechnung“ öffnet sich ein PDF, in welchem die eingetragenen Daten übersichtlich dargestellt werden und die Einkommensteuer sowie Solidaritätszuschlag ausgegeben werden. Anhand dieser Berechnung siehst Du, welche Werte in welcher Höhe berücksichtigt wurden.

The screenshot shows the 'Prüfen' (Check) step of the tax software. The top navigation bar includes buttons for 'Eingeben und Daten übernehmen', 'Prüfen und Steuer berechnen', 'Versenden des Formulars', and 'Speichern und Fortschrittsverfolgung'. The main area is titled 'Einkommensteuererklärung unbeschränkte Steuerpflicht (ESt 1 A)'. On the left, a box says 'Keine Fehler gefunden'. On the right, a box titled 'Prüfungsmodus - Ihre Eingaben wurden geprüft' contains a green checkmark and the text 'Es sind keine Fehler vorhanden.' Below this, a section 'Steuerberechnung (unverbindlich)' shows 'Nachzahlung: [redacted]'. A link 'Detaillierte Steuerberechnung' is visible. Two red arrows point to the 'Prüfen' button and the 'Detaillierte Steuerberechnung' link, labeled '1.' and '2.' respectively.

Klickst Du auf „weiter“, landest Du im Bereich „Versenden“. Hier siehst Du noch einmal eine ausführliche Zusammenfassung. Nun wäre die Datei bereit zum Versenden. Mit dem Versenden warte ich jedoch noch, bis ich alle Anlagen und Formulare (Umsatzsteuer, Einkommensteuer) erstellt habe.

Eingeben
und Daten übernehmen

Prüfen
der Eingaben

Versenden
des Formulars

Einkommensteuererklärung unbeschränkte Steuerpflicht (Est 1 A)

»

Inhaltsverzeichnis

Hauptvordruck Est 1 A

Art der Erklärung

Allgemeine Angaben

Anlage Sonderausgaben

Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen

1. Anlage Kind

Anlage G (Steuerpflichtige Person/Ehemann/Lebenspartner(in) A)

Anlage Corona-Hilfen

Anlage N (Steuerpflichtige Person/Ehemann/Lebenspartner(in) A)

Anlage KAP (Steuerpflichtige Person/Ehemann/Lebenspartner(in) A)

Anlage Vorsorgeaufwand

Hinweis zu Währungsangaben

Formular absenden

Bitte überprüfen Sie noch einmal Ihre Angaben. In

Hauptvordruck Est 1 A ⓘ

Art der Erklärung ⓘ

✓ Einkommensteuererklärung

Allgemeine Angaben ⓘ

6 Telefonische F

Steuerpflichtige Person. Nur bei Zusam
(Ehegatte A / Lebenspartner(in) A nach

7

Schritt 5: Anlage EÜR

Anlage EÜR

Die Ermittlung des Gewinns, der in der Anlage S und der Anlage G eingetragen wird, muss dem Finanzamt dargelegt werden.

Auf der Anlage S und der Anlage G steht oben geschrieben:

Für jeden Betrieb ist zusätzlich eine Bilanz oder — soweit keine Bilanz erstellt wird — eine Anlage EÜR elektronisch zu übermitteln. Diese müssen separat elektronisch übermittelt werden, da sie nicht Bestandteil der Einkommensteuererklärung sind. Die Anlage EÜR ist unter "Formulare & Leistungen > Alle Formulare > Einnahmenüberschussrechnung" zu finden.

Kurzfassung:

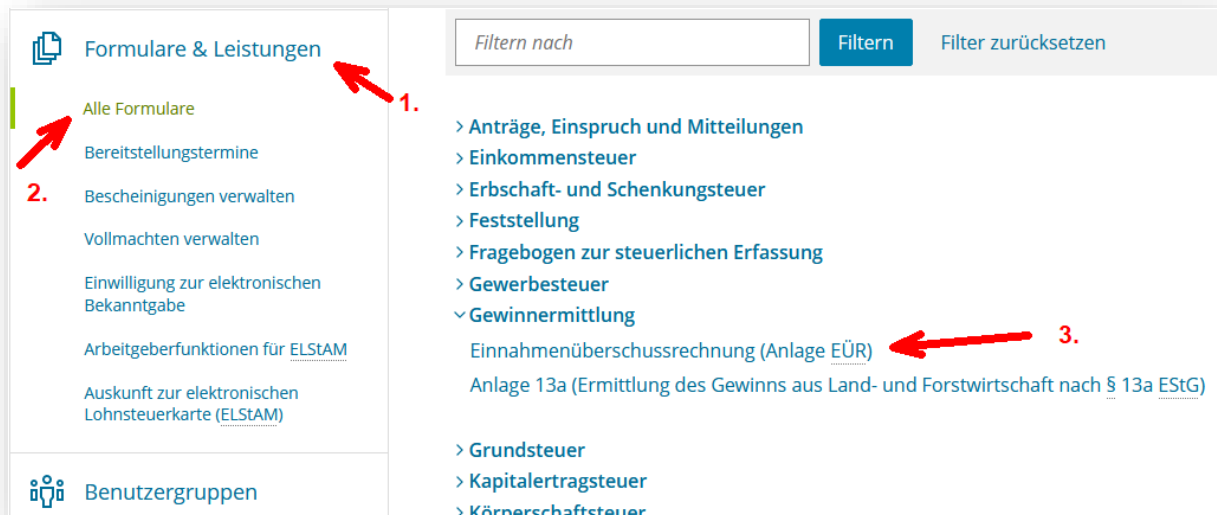
- Wenn Du nicht bilanzierst, musst Du eine EÜR einreichen.
- Anlage EÜR muss separat & elektronisch übermittelt werden.

EÜR anlegen und ausfüllen

Die Anlage EÜR findest Du nicht in der Einkommensteuererklärung. Daher musst Du die ESt-Erklärung speichern und das Formular verlassen. Du kannst es später weiterbearbeiten.

Nun musst Du eine neue EÜR anlegen.

Die Anlage EÜR ist unter Formulare & Leistungen (1.) -> Alle Formulare (2.) -> Gewinnermittlung -> Einnahmenüberschussrechnung (3.) zu finden.



Die Anlage EÜR wird also in einer neuen Datei gespeichert und nicht innerhalb der Anlage Einkommensteuererklärung wie die anderen Anlagen (S, G, Kind, Sonderausgaben, etc.).

Die Einnahmenüberschussrechnung besteht auch aus mehreren Anlagen (EÜR, AVEÜR, SZ, SE, ...).

Auch hier wird Dir die Funktion „Datenübernahme aus dem Vorjahr“ angeboten. Dabei werden die Anlagen aus dem Vorjahr angelegt und alle Felder, die Du letztes Jahr befüllt hattest farblich hervorgehoben und der Vorjahreswert wird eingetragen.

Wenn Du die Datenübernahme überspringst, wirst Du zur Anlagenauswahl geleitet.

Anlagenauswahl

Anlage EÜR	<input checked="" type="checkbox"/>
Anlage AVEÜR	<input type="checkbox"/>
Anlage SZ	<input type="checkbox"/>
Anlage SE	<input type="checkbox"/>
Anlage AVSE	<input type="checkbox"/>
Anlage ER	<input type="checkbox"/>
Anlage LuF	<input type="checkbox"/>

Sie können Ihre Auswahl auch später noch anpassen. Klicken Sie dazu auf der nächsten Seite auf die Schaltfläche "Anlagen hinzufügen/entfernen".

Weiter

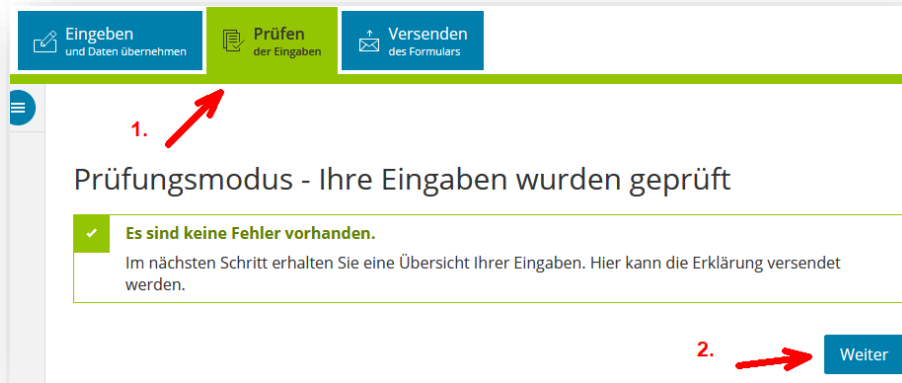
Die Anlage EÜR brauchst Du immer. Wenn Du Anlagevermögen hast, welches Du über die gewöhnlich Nutzungsdauer abschreibst, dann benötigst Du auch AVEÜR (Anlageverzeichnis EÜR). Wenn Du Dir unsicher bist, lass es erstmal weg. Du kannst es später noch hinzufügen.

Die anderen Anlagen habe ich bisher nicht gebraucht. Bei Dir kann dies natürlich anders sein.

Jetzt kannst Du Deine Daten aus der laufenden Buchhaltung in die Anlage EÜR eintragen. In der Excel-Vorlage-EÜR sind in der Tabelle „EÜR“ die Daten so aufbereitet, dass Du nur noch die Werte abschreiben musst. Die Bezeichnungen und die Reihenfolge sind identisch der Anlage EÜR, so dass die Daten einfach zugeordnet werden können. Trotzdem rate ich Dir auch hier, die Anlage EÜR einmal komplett durchzugehen, um zu prüfen, ob für Dich relevante Positionen dabei sind.

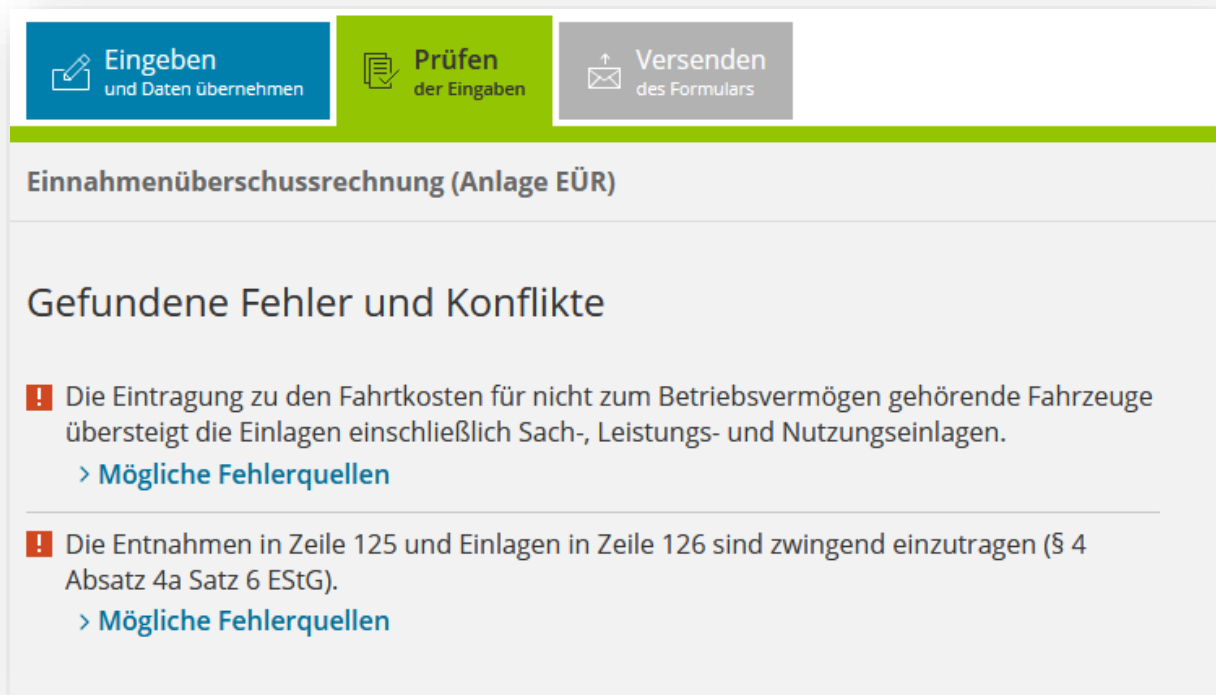
Prüfen

Nach dem Eintragen der Daten führe ich eine Plausibilitätsprüfung durch (siehe Abbildung). War diese erfolgreich, klicke ich auf Weiter und überfliege die Zusammenfassung. Nun wäre die Datei bereit zum Versenden. Mit dem Versenden warte ich jedoch noch, bis ich alle Anlagen und Formulare (Umsatzsteuer, Einkommensteuer) erstellt habe.



Fehlermeldungen Entnahmen und Einlagen

Zwei Fehler, die bei der EÜR regelmäßig ausgegeben werden, sind die folgenden. Ein Klick auf „Mögliche Fehlerquellen“ zeigt Dir die Zeilen, die laut Elster Fehler enthalten.



Grund für die Fehlermeldung:

Als Einzelunternehmer darfst Du nach § 4 Abs 4a EStG keine Schuldzinsen abziehen, wenn Überentnahmen getätigt worden sind.

Dies ist für Dich als Standard-Einzelunternehmer wahrscheinlich nicht relevant.

Nichtsdestotrotz musst Du unter bestimmten Voraussetzungen Einlagen und Entnahmen angeben.

Fehlermeldung Fahrtkosten

Die Nutzung des Privat-PKW für betriebliche Zwecke stellt für das Finanzamt eine Einlage dar. Du bringst etwas Privates (Deinen PKW) in den Betrieb ein.

Bist Du bspw. mit Deinem Privat-PKW 106 Kilometer gefahren, kannst Du dafür pauschal 31,80 EUR unter „Fahrtkosten für nicht zum Betriebsvermögen gehörende Fahrzeuge (Nutzungseinlage)“ angeben (Siehe Abbildung).

Fahrtkosten für nicht zum Betriebsvermögen gehörende Fahrzeuge (Nutzungseinlage)

Bezeichnung	Betrag
1. Fahrtkosten für nicht zum Betriebsvermögen gehörende Fahrzeuge	31,80

+ Weitere Daten hinzufügen Alle Einträge löschen

84 Gesamtbetrag (Euro, Cent) 31,80

147 ?

Bei den Einlagen in Zeile 126 muss daher bei den Einlagen derselbe Betrag eingetragen werden (Siehe Abbildung).

Einnahmenüberschussrechnung (Anlage EÜR)

Startseite des Formulars

- Anlage EÜR
 - Allgemeine Angaben
 - Gewinnermittlung
 - Ergänzende Angaben
 - Zusätzliche Angaben bei Einzelunternehmen
 - 7 - Entnahmen und Einlagen im Sinne des § 4 Absatz 4a EStG**

Entnahmen einschließlich Sach-, Leistungs- und Nutzungsentnahmen

Bezeichnung	Betrag
125	Euro, Cent
+ Weitere Daten hinzufügen	
125	Gesamtbetrag (Euro, Cent)
	Euro, Cent
	122

Einlagen einschließlich Sach-, Leistungs- und Nutzungseinlagen

Bezeichnung	Betrag
1. Einlagen einschließlich Sach-, Leistungs- und Nutzungseinlagen	31,80
+ Weitere Daten hinzufügen	
Alle Einträge löschen	
126	Gesamtbetrag (Euro, Cent)
	31,80
	123

Fehlermeldung Entnahmen

Hast Du Privatentnahmen getätigt, musst Du diese in der EÜR im Bereich Betriebseinnahmen unter „Sonstige Sach-, Nutzungs- und Leistungsentnahmen“ angeben (Siehe Abbildung). Dies kann bspw. die private Nutzung des betrieblichen Telefons sein.

Einnahmenüberschussrechnung (Anlage EÜR)

Startseite des Formulars

- Anlage EÜR
 - Allgemeine Angaben
 - Gewinnermittlung
 - 3 - Betriebseinnahmen (einschließlich steuerfreier Betriebseinnahmen)**
 - 4 - Betriebsausgaben (einschließlich auf steuerfreie Betriebseinnahmen entfallende Betriebsausgaben)**
 - 5 - Ermittlung des Gewinns
 - Ergänzende Angaben
 - Zusätzliche Angaben bei Einzelunternehmen

Sonstige Sach-, Nutzungs- und Leistungsentnahmen

Bezeichnung	Betrag
1. Sonstige Sach-, Nutzungs- und Leistungsentnahmen	111,11
+ Weitere Daten hinzufügen	
Alle Einträge löschen	
20	Gesamtbetrag (Euro, Cent)
	111,11
	106

Bei den Entnahmen in Zeile 125 muss daher bei den Entnahmen derselbe Betrag eingetragen werden (Siehe Abbildung).

Einnahmenüberschussrechnung (Anlage EÜR)

Startseite des Formulars

Anlage EÜR

- Allgemeine Angaben
- Gewinnermittlung
- Ergänzende Angaben
- Zusätzliche Angaben bei Einzelunternehmen
- 7 - Entnahmen und Einlagen im Sinne des § 4 Absatz 4a EStG

> Anlage EÜR > 7 - Entnahmen und Einlagen im Sinne des § 4 Absatz 4a EStG

7 - Entnahmen und Einlagen im Sinne des § 4 Absatz 4a EStG

Entnahmen einschließlich Sach-, Leistungs- und Nutzungsentnahmen

Bezeichnung	Betrag
1. Entnahmen einschließlich Sach-, Leistungs- und Nutzungsentnahmen	111,11

+ Weitere Daten hinzufügen Alle Einträge löschen

125	Gesamtbetrag (Euro, Cent)	111,11
		122

Betrag zwischen EÜR und Einkommensteuererklärung abgleichen

Der Betrag, welcher in der EÜR als Gewinn ermittelt wird, muss derselbe sein, der in der Anlage G bzw. Anlage S als Gewinn eingetragen wird.

Mehrere EÜR

Wenn Du Einnahmen als Gewerbetreibender und als Freiberufler hast, musst Du auch zwei EÜR einreichen.

Ebenfalls, wenn Du mehrere Gewerbe hast und in der Anlage G auch mehrere Betriebe angegeben hast.

Formlose Gewinnermittlung bis 2016 und Härtefall-Regelung

Wenn Deine Bruttobetriebseinnahmen geringer als 17.500 waren, konntest Du bis 2016 die Gewinnermittlung auch formlos durchführen.

Dies heißt, dass Du

- die Anlage EÜR nicht ausfüllen und
- die Anlage EÜR nicht elektronisch ans Finanzamt übermitteln musstest.

Seit 2017 müssen alle Einnahmen-Überschuss-Rechner ihre Daten elektronisch an das Finanzamt übermitteln.

In Härtefällen kann jedoch auf Antrag die EÜR weiterhin in Papierform abgegeben werden. Härtefall bzw. wirtschaftliche Unzumutbarkeit ist, wenn der finanzielle Aufwand für die Einrichtung und Aufrechterhaltung einer Datenfernübertragungsmöglichkeit in keinem wirtschaftlich sinnvollen Verhältnis zu den Einkünften steht.

[Siehe Beitrag auf meiner Website.](#)

Schritt 6: Umsatzsteuer-Erklärung

Als nächstes erstelle ich die Umsatzsteuererklärung.

Eine Umsatzsteuererklärung muss von jedem Unternehmer abgegeben werden, der kein Kleinunternehmer i. S. d. § 19 Abs. 1 UStG ist.

Erstelle eine neue Datei:

Wähle Formulare & Leistungen -> alle Formulare -> Umsatzsteuer -> Umsatzsteuererklärung

Hier kannst Du ebenfalls wieder Daten aus dem Vorjahr übernehmen.

Aufbau der Umsatzsteuererklärung

Ich trage im Bereich „1 – Allgemeine Angaben“ Name, Steuernummer und Co. ein.

Im Bereich „4 – Steuerpflichtige Lieferungen, sonstige Leistungen und unentgeltliche Wertabgaben“ übernehme ich die Umsätze aus der Excel-Vorlage-EÜR direkt aus der Tabelle „USt.Erklärung“.

Du trägst Deine Umsätze als Bemessungsgrundlage für die Berechnung der fälligen Umsatzsteuer ein. Die Beträge werden in vollen Euro ohne Cent eingetragen. Du darfst also zu Deinen Gunsten runden.

Im Bereich „11 – Abziehbare Vorsteuerbeträge“ trägst Du Deine Vorsteuerbeträge ein. Hier trägst Du direkt den Vorsteuerbetrag und nicht die Bemessungsgrundlage ein. Die Werte werden auf den Cent genau eingetragen.

Im Bereich „13 – Berechnung der zu entrichtenden Umsatzsteuer“ werden die Beträge aus den vorherigen Bereichen verrechnet.

In der Zeile 168 muss das Vorauszahlungssoll eingetragen werden. Das Vorauszahlungssoll ist die Summe der im Laufe des Jahres im Rahmen der Umsatzsteuervoranmeldungen an das Finanzamt übermittelten Umsatzsteuer-Vorauszahlungen /-Überschüsse. Achtung: die Summe der übermittelten Werte und nicht die Summe der tatsächlich bezahlten Vorauszahlungen. Beispiel: Wenn Du im Januar Deine Umsatzsteuer-Voranmeldung für das 4. Quartal machst und an das Finanzamt übermittelst und daraufhin sofort Deine Umsatzsteuer-Erklärung machst, ist der Betrag für die Umsatzsteuer-Voranmeldung ja noch nicht vom Konto abgegangen. Die Zahlung ist also irrelevant.

Solltest Du im Rahmen der Dauerfristverlängerung eine Sondervorauszahlung geleistet haben, ist diese auch Bestandteil des Vorauszahlungssolls.

Wenn Du nicht zur Umsatzsteuer-Voranmeldung verpflichtet bist und nur eine Einkommensteuererklärung machst, lässt Du das Feld Vorauszahlungssoll frei.

In der letzten Zeile kannst ablesen, welchen Betrag Du noch zu bezahlen hast bzw. welchen Betrag Du erstattet bekommst.

Prüfen

Auch die Umsatzsteuererklärung prüfe ich auf Plausibilität. Das Vorgehen kennst Du mittlerweile.

Ist die Prüfung erfolgreich, kannst Du Die eine Zusammenfassung anschauen und die Daten sind bereit zum Versenden.

Schritt 7: Gewerbesteuer-Erklärung

Als nächstes erstelle ich die Gewerbesteuer-Erklärung.

Gewerbesteuer musst Du bezahlen, wenn:

- Du Gewerbetreibender bist und
- den Gewinn-Freibetrag von 24.500 € überschreitest.

Bis Du also Freiberufler oder hast weniger Gewinn als Gewerbetreibender, musst Du keine Gewerbesteuererklärung abgeben.

Bereitstellungstermin

Die Gewerbesteuer-Erklärung lässt regelmäßig länger auf sich warten als die Einkommensteuer-Erklärung oder die EÜR. Die Einkommensteuererklärung und die EÜR für 2020 wurden in Mein ELSTER am 01.01.2021 bereitgestellt. Die Gewerbesteuer-Erklärung für 2020 wird jedoch erst am 24.03.2021 bereitgestellt.

Ausfüllen

Die Gewerbesteuer-Erklärung findest Du unter Formulare & Leistungen -> alle Formulare -> Gewerbesteuer -> Gewerbesteuererklärung

Hier kannst Du ebenfalls wieder Daten aus dem Vorjahr übernehmen.

Ich fülle neben den Allgemeinen Angaben (Bereich 1) lediglich das Feld „Gewinn aus Gewerbebetrieb vor Anwendung des § 7 Satz 4 GewStG“ in Zeile 33 aus. Hier trage ich den Gewinn laut meiner EÜR ein.

Startseite des Formulars

- ▼ GewSt 1 A
 - 1 - Allgemeine Angaben
 - 2 - Mitwirkung bei der Anfertigung dieser Erklärung
 - 3 - Mitteilung von Steuergestaltungen
 - 4 - Gewinn aus Gewerbebetrieb
 - 5 - Hinzurechnungen
 - 6 - Gewinne aus Anteilen an bestimmten Körperschaften
 - 7 - Kürzungen
 - 8 - Gewerbeertrag
 - 9 - Weitere Angaben
 - 10 - Angaben zum fortführungsgebundenen vortragsfähigen Gewerbeverlust nach GewStG in Verbindung mit § 8d KStG
 - 11 - Angaben zur Verlustfeststellung

4 - Gewinn aus Gewerbebetrieb

Zeilen 33 bis 60 und 63 bis 80: Nicht ausfüllen in den Fällen der Zeilen 81 und 82; Zeilen 33, 34, 36, 36a und 40a: negative Beträge mit Minuszeichen eintragen

33	Gewinn aus Gewerbebetrieb vor Anwendung des § 7 Satz 4 GewStG (ohne Beträge laut Zeilen 38 bis 39a und 80)	55555
34	Nur bei Personengesellschaften: Nach § 7 Satz 4 GewStG abzuziehende steuerfreie Einnahmen nach § 3 Nummer 40 EStG und § 8b KStG beziehungsweise hinzuzurechnende Beträge nach § 3c Absatz 2 EStG und § 8b KStG	18
35	Der Gewerbebetrieb ist nach folgender Nummer des § 3 GewStG partiell von der Gewerbesteuer befreit:	51

Prüfen

Die Erklärung kannst Du wie gewohnt prüfen lassen.

War die Prüfung erfolgreich, kannst Du auf „Detaillierte Steuerberechnung“ klicken. Es öffnet sich ein PDF, in welchem die Berechnung genau aufgeführt ist. Als Ergebnis erhältst Du Deinen Gewerbesteuer-Messbetrag.

Gewerbesteuer ermitteln

Wenn Du den Messbetrag mit dem Gewerbesteuer-Hebesatz Deiner Gemeinde multiplizierst, erhältst Du die für den Zeitraum fällige Gewerbesteuer. Wenn Du dann Deine bereits geleisteten Vorauszahlungen abziehst, erhältst Du den noch offenen Betrag (bzw. die Höhe der Gutschrift).

Schaue Dir als Beispiel zur Berechnung der Gewerbesteuer den Abschnitt „Gewerbesteuer-Ermäßigung“ weiter oben im „Schritt 4“ an.

Den Gewerbesteuer-Hebesatz Deiner Gemeinde findest Du mit hoher Wahrscheinlichkeit auf der Website Deiner Gemeinde.

Schritt 8: Alle Daten an das Finanzamt übermitteln

Absenden

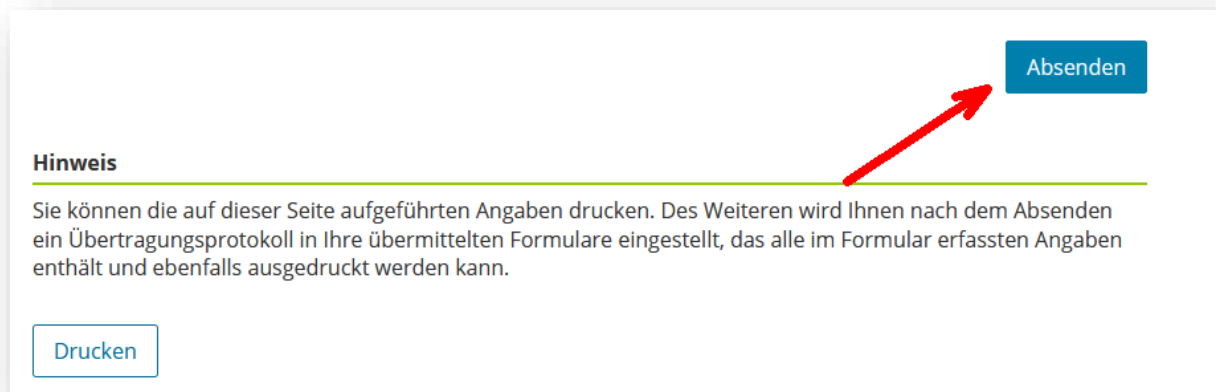
Nachdem ich alle Schritte durchlaufen habe, kann ich die folgenden Formulare an das Finanzamt übermitteln.

- Einkommensteuer-Erklärung
- Einnahmenüberschussrechnung
- Umsatzsteuer-Erklärung
- Gewerbesteuer-Erklärung

Ich öffne erneut einzeln die Formulare, klicke auf „Prüfen“ und dann auf „Versenden“.

The screenshot shows a software interface for submitting tax forms. At the top, there are three buttons: 'Eingeben und Daten übernehmen' (blue), 'Prüfen der Eingaben' (blue), and 'Versenden des Formulare' (green). A red arrow points to the 'Versenden des Formulare' button. Below the buttons, the title 'Gewerbesteuererklärung (GewSt 1 A)' is displayed. Underneath, there is a section titled 'Inhaltsverzeichnis' (Table of Contents) with a dropdown arrow next to 'Gewerbesteuererklärung'. Below this, there is a sub-item 'Allgemeine Angaben' and a line item 'Gewinn aus Gewerbebetrieb'.

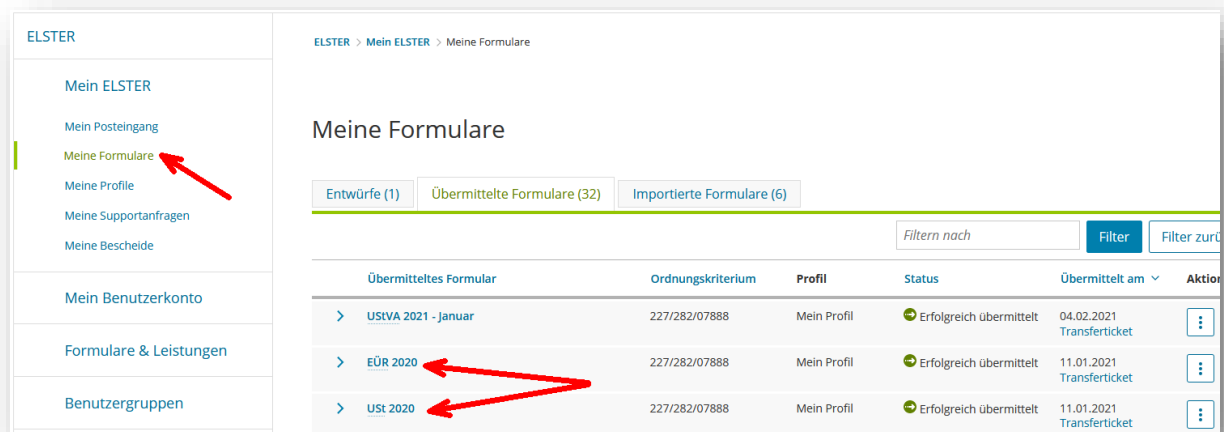
Im Reiter „Versenden“ scrolle ich ganz nach unten und klicke auf „Absenden“.



Du musst jedes Formular einzeln versenden. Du musst also alle Erklärungen noch einmal öffnen.

Beleg abspeichern

Nach dem erfolgreichen Absenden, kannst Du Deine übermittelten Formulare im Menü-Punkt „Meine Formulare“ einsehen.



Wenn Du auf die Erklärung (blaue Schrift) klickst, öffnet sich das Übertragungsprotokoll, in welchem aufgelistet ist, welche Informationen Du an das Finanzamt übermittelt hast.

Dieses speichere ich mir als PDF in meinem Buchhaltungsordner ab. So kann ich schnell darauf zugreifen und habe ein Backup, falls mir Mein ELSTER einmal den Zugriff verwehrt.

Abgabe-Fristen

Als Unternehmer bist Du zur Abgabe einer Einkommensteuer-Erklärung verpflichtet. Daher gilt für Dich grundsätzlich der Abgabetermin 31. Juli des Folgejahres (bis 2017 war dies der 31. Mai).

Beispiel: Die Steuererklärung für das Jahr 2019 muss bis zum 31. Juli 2020 abgegeben werden.

Diese Frist gilt für die Einkommensteuererklärung und damit auch für die EÜR sowie für die Umsatzsteuererklärung und Gewerbesteuererklärung.

Lässt Du Deine Steuererklärung von einem Steuerberater erstellen, hast Du bis zum Februar des übernächsten Jahres Zeit. Die Steuererklärung für 2019 muss also erst am 28.02.2021 abgegeben werden.

Eine Fristverlängerung für die Abgabe ist aus wichtigen Gründen jedoch grundsätzlich für jeden möglich und wird, soweit mir bekannt, relative problemlos gewährt. Eine „ordentliche“ Begründung für die Verzögerung ist dabei von Vorteil.

Krisen-Anpassung: Unter Umständen haben sich die Fristen mittlerweile zu Deinen Gunsten auf Grund der Corona-Krise geändert.

Günstiger Abgabe-Zeitpunkt

Wie Du eben gelernt hast, hast Du bei der Wahl des Abgabetermins einen gewissen Handlungszeitraum. Januar bis Juli und bei Verlängerung noch mehr.

Jetzt stellt sich die Frage: Was ist ein günstiger Zeitpunkt für die Abgabe?

Dies würde ich vor allem daran fest machen, welche Auswirkungen die Abgabe auf Deinen Geldbestand / Deine Liquidität hat.

Wenn Du Geld nachzahlen musst, dann hat eine späte Abgabe den Vorteil, dass Du in der Zwischenzeit mit dem Geld arbeiten kannst. Du quasi einen kostenlosen Kredit erhältst. Behalte allerdings im Hinterkopf, dass es nicht Dein Geld ist, sondern dem Finanzamt gehört und dies zu einem bestimmten Zeitpunkt fällig wird.

Wenn Du Geld zurückerhältst, dann hat eine zeitige Abgabe den Vorteil, dass Du schneller an das Geld kommst.

Für die Einkommensteuer hast Du im Laufe des Jahres im Normalfall Vorauszahlungen geleistet. Wenn Du diese Vorauszahlungen von der voraussichtlich zu zahlenden Einkommensteuer (zur Berechnung in das Kapitel „Prüfen, Steuerberechnung“ springen) abziehst, erhältst Du den Betrag, den Du nachzahlen musst bzw. erstattet bekommst.

Fällt die Einkommensteuer höher aus als das Jahr zuvor, werden Deine Einkommensteuervorauszahlungen für das laufende Jahr angehoben. Und umgekehrt. Je eher Du also Deine Steuererklärung abgibst, umso eher wirkt sich die Abgabe auf Deine Einkommensteuervorauszahlungen aus.

Du kannst die Umsatzsteuer-Erklärung grundsätzlich unabhängig von der Einkommensteuererklärung abgeben. Falls Du bei der einen etwas erhältst und bei der anderen etwas nachzahlen musst.

Ist die Liquidität bei Dir kein Engpass, kannst Du die Erklärungen auch einfach abgeben, wie es Dir zeitlich gerade „reipasst“.

Fazit

Ich hoffe, dass Dir das Lesen der Anleitung geholfen hat, Deinen Jahresabschluss als Einzelunternehmer selbständig durchzuführen und Du viele Erkenntnisse hattest.

Feedback / Teilen

Wenn Du Fragen oder Anregungen hast, mitdiskutieren möchtest oder mir einfach nur Deine Meinung mitteilen möchtest, kannst Du unter folgendem Link einen Kommentar hinterlassen. Ich würde mich freuen.

www.pierretunger.com/cms/anleitung-jahresabschluss-einzelunternehmer-einnahmenueberschussrechnung/

Wenn Du Muse hast, kannst Du mir auch auf [Google](#) eine Rezension schreiben.

Wenn Du Menschen kennst, denen dieser Beitrag helfen kann, fühle Dich frei, ihn zu teilen.

Wer rechnen kann, ist klar im Vorteil

Zahlen sind meine Leidenschaft und ich liebe es, komplexe Sachverhalte in einfachen Strukturen darzustellen. Ich bin Diplom-Kaufmann und beriet mehrere Jahre Unternehmer und Gründer im Bereich Betriebswirtschaft und Rechnungswesen.

Seit 2013 veröffentliche ich zusätzlich inspirierende Artikel, pragmatische eBooks und smarte Excel-Tools fürs Rechnungswesen unter pierretunger.com.

Meine Mission ist es, Gründern und Jungunternehmern dabei zu helfen, ein einfaches und wirksames Rechnungswesen aufzubauen. Ganz nach dem Motto: Wer rechnen kann, ist klar im Vorteil!

Wenn auch Du Meister Deiner Zahlen werden willst, besuche meine Website und abonniere meinen [Newsletter](#).

Bis dahin ... Frohes Schaffen ... Pierre

